

forum

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KANTON ZÜRICH



Blick ins Weltall

Neujahrsgespräch mit dem Astrophysiker Thomas Zurbuchen

Das James-Webb-Teleskop sieht in bisher unbekannte Tiefen des Weltalls. Thomas Zurbuchen hat es als Wissenschaftsdirektor der Nasa entwickelt.



Ausgerechnet jetzt: wieder mal ein Wasserschaden in unserem Keller.

Genau bei der Leitung, unter der unsere Kisten voller Kleider stehen. Wir hatten sie für die Ukraine bekommen, wo aber Kleider nicht gefragt sind. Daher wollten wir sie ins nahe Durchgangszentrum für Geflüchtete bringen. Dort herrscht gerade akuter Winterkleidmangel. Nun triefen die Kleider vor Nässe und muffeln.

Da bleibt nichts anderes übrig, als alles in die Waschmaschine zu schmeissen, zum Trocknen aufzuhängen, und dann wieder in neue, unversehrte Kisten zu verpacken. Diesen freien Samstagmorgen hatte ich mir anders vorgestellt!

Während ich die Kinderpullover zusammenlege und mir vorstelle, wer diese mal getragen hat und wer sie wohl bald überziehen wird, springt mir ein Satz in die Augen, der auf einem dieser Pullis aufgedruckt ist: «Every day is an adventure and every day is yours. Stay happy, keep believing, spread kindness.»

«Wow, ins Schwarze getroffen!» geht mir durch den Kopf. «Jeder Tag ist ein Abenteuer, und jeder Tag gehört dir. Bleibe glücklich, glaube weiter, schenke Freundlichkeit.»

Was auch als Aufforderung nach oberflächlichem «Be happy» und «nimm alles nicht so ernst» klingen kann, kommt bei mir in diesem Moment ganz anders an: Jeder Tag in diesem neuen Jahr wird ein eigenes Abenteuer bringen. Es wird Trauriges und auch Schweres kommen, und ich werde es ernst- und wahrnehmen. Aber in all dem darf ich glücklich bleiben und weiter glauben. Es ist meine Entscheidung, mich mit der inneren, göttlichen Lebenskraft zu verbinden.

Dankbar lege ich diesen zauberhaften Kinderpulli zusammen. Im Durchgangszentrum hilft uns ein junger Mann, die Kisten ins Büro zu tragen. Sein freundliches Lächeln wärmt mein Herz.

Beatrix Ledweger

Unser Dank

Über 15 Jahre lang war Anita Koch für die Stiftung *forum* als Geschäftsführerin tätig. Aus der Druck- und Verlagsbranche kommend, hat sie mit ihrem Fach- und Managementwissen die Geschäfte des *forums* umsichtig geführt.

Neben der Konzentration auf die Herausgabe des Heftes hat sie mit grossem Einsatz immer wieder Optimierungen in der Produktion gesucht und so die Entwicklung des *forums* entscheidend mitgeprägt. Ihr Ziel war es, das von der Synode gesprochene Geld so effektiv wie möglich einzusetzen, und gleichzeitig in der Zusammenarbeit mit der Redaktion die Qualität des Hefts hochzuhalten. Die grosse Wertschätzung, welche die Stiftung und das Heft bei der Körperschaft und in den Pfarreien haben, legt dafür Zeugnis ab.

Wir sind Anita Koch sehr dankbar für all ihre Arbeit und auch ihr engagiertes ideelles Mittragen des *forums*. Ebenso dankbar sind wir für das professionelle, aber auch freundschaftliche Miteinander in der Arbeit für das *forum*.

Wir wünschen Anita Koch für ihre berufliche wie ihre private Zukunft alles Gute!

Stiftungsrat *forum*

Ab Januar 2024 übernimmt neu Eveline Husmann die Geschäftsführung der Stiftung.

4

NEUJAHRSGESPRÄCH

«Jeder kann die Welt verändern»

Damit das James-Webb-Teleskop ins Weltall starten konnte, brauchte es ein Team von 10000 Menschen, die alle wussten, warum sie an diesem Projekt arbeiten – und die keine Angst vor Fehler hatten.



Foto: Keystone

25

GLAUBEN HEUTE

«Dankbarkeit fällt uns nicht in den Schoss. Es kostet, den Blick vom dunklen Fleck auf dem Tisch Tuch auf die grosse helle Fläche zu richten.»

Mirjam Duff in ihrer Kolumne «Wofür bin ich dankbar?»

KOLUMNE

28

Kreuzgang des Lebens

Der Kreuzgang am Grossmünster ist eine der schönsten Oasen für die Stadtseele Zürich. Hier lässt sich flanieren und meditieren zugleich.

Foto: Christoph Wüder



AUS DEN PFARREIEN 9–24

GOTT UND DIE WELT 26–27

Jahresrückblick in Zitaten

Wir lassen den forum-Jahrgang 2023 nochmals Revue passieren.

BOUTIQUE 29

Neu hinhören

Mary Lou Williams: Göttlicher Jazz

Schaufenster: Buch

«Wunde/r» Ein Begleitbuch in Krise und Brise.

KURZNACHRICHTEN 30

Segnung erlaubt

Kirchlicher Segen für homosexuelle Paare

AGENDA 31

SCHLUSSTAKT 32

Narrenschiff

So richtig gschämig

«Jeder Mensch kann die Welt verändern»

Thomas Zurbuchen war Wissenschaftsdirektor der Nasa. Zusammen mit seinem Team hat er das James-Webb-Teleskop erfolgreich ins All gebracht, das uns mit unglaublichen Bildern neue Erkenntnisse eröffnet.

Wir haben Sie gebeten, uns ein Foto mitzubringen, das mit dem James-Webb-Teleskop aufgenommen wurde. Was ist darauf zu sehen?

Thomas Zurbuchen: Nur zwei Punkte sind Sterne, jeder andere Punkt auf dem Bild ist eine eigene Galaxie. Dass andere Galaxien überhaupt existieren, wissen wir erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Interessant an dem Bild ist, dass eine Galaxie, die darauf zu sehen ist, über 13 Milliarden Jahre alt ist.

Sie könnte also ganz am Anfang des Universums entstanden sein.

Das ist die erste Generation der Galaxien. Ich zeige dieses Bild einerseits, weil es uns den Blick erweitert und uns das Universum in seiner Tiefe erschliesst. Andererseits hat es einen emotionalen Wert, weil es das erste ist, das wir mit dem James-Webb-Teleskop gemacht haben. Wir wussten, dass es funktioniert und es damit erstaunlich einfach ist, ganz alte Galaxien zu sehen.

Was meinen Sie, wenn Sie von der Tiefe des Universums sprechen?

Dann spreche ich von der Zeit. Unsere Galaxie hat eine Ausdehnung von 100 000 Jahren, so lange braucht das Licht vom einen bis zum anderen Ende. Wir sehen auf dem Bild zurück in die Zeit und damit Dinge, die älter sind als unsere Galaxie.

Das bedeutet, dass wir Galaxien sehen, die es gar nicht mehr gibt?

Absolut. Die meisten, die wir auf dem Foto sehen, sind nicht mehr dort, aber ihr Licht ist immer noch unterwegs zu uns. Das Wichtigste ist: Das Bild zeigt uns einfach, dass das Universum noch viel schöner ist, als wir gedacht haben.

Ist Schönheit mit Blick auf das Universum ein ästhetischer Begriff oder spielt das Wissen eine Rolle?

Beides. Ich habe bei der Nasa immer Kalender gemacht und gesagt, die Bilder müssen auch für Menschen schön sein, die nichts über das Uni-

versum wissen. Aber wenn Wissen dazukommt, wird es noch schöner. Seit ich etwa weiss, dass die Sonne ein Stern ist, der ständig Material auswirft und auf dessen Oberfläche Stürme toben, wird sie für mich jeden Tag schöner. Vorher war sie einfach eine leuchtende Scheibe, jetzt ist sie ein lebendiger Stern, über den ich immer wieder staune.

Wissen Sie nicht längst zu viel, um noch staunen zu können?

Ich staune heute sogar noch mehr, wenn ich in den Sternenhimmel blicke – gerade weil ich mehr darüber weiss. Jedes Kind versteht, was es bedeutet, über die Natur zu staunen. Und sogar in der Bibel steht, dass Jesus gesagt haben soll: «Werdet wie die Kinder» (Mt 18,3). Um die Schönheit zu geniessen, neugierig zu sein und Fragen zu stellen, ohne zu denken, das sei peinlich, müssen wir wieder kindlich werden. So können wir Zusammenhänge erfassen, die viel grösser sind als wir.

Es geht also nicht um ein naives Staunen, das durch das Wissen entzaubert wird, sondern die Erkenntnisse vergrössern das Staunen?

Genau. Mit meinem Wissen staune ich auf einer höheren Ebene. Zudem sind Kinder ja nicht naiv. Kinder sind hungrig nach Wissen.

Mit dem Wissen wächst allerdings auch die Angst: Wer den Zustand der Erde kennt, macht sich grosse Sorgen.

Ich trenne zwei Arten von Angst. Ich weiss, dass in ferner Zeit unsere Galaxie auf eine andere trifft und zerstört wird. Da halte ich mich an die Stoiker: Ich beschreibe es und lege es zur Seite. Und dann gibt es Ängste, die wir beeinflussen können: durch die Art, wie wir leben, was wir essen, wie wir mit unserer Umgebung umgehen. Diese Angst sollten wir als Treibstoff nutzen für gute Taten und politische Veränderungen. Lähmende Angst ist nicht gut. Genauso schlimm ist Resignation. Es gibt Leute, die ich nie in mein Team aufnehmen würde. Zyniker sind solche



Thomas Zurbuchen (*1968) ist seit August 2023 Professor für Weltraumwissenschaft und -technologie an der ETH Zürich und Leiter von ETH Zürich Space. Zuvor war er von 2016 bis 2022 Wissenschaftsdirektor der Nasa. Der Astrophysiker studierte Physik und Mathematik an der Universität Bern.



Thomas Zurbuchen ist nach mehr als 25 Jahren in den USA zurück in der Schweiz. Als Professor an der ETH Zürich möchte er die Weltraumforschung in Europa und in der Schweiz auf ein neues Level bringen.

Menschen. Mit Kritik habe ich kein Problem, aber wer zynisch ist, hat aufgegeben. Ich will mit Menschen arbeiten, die daran glauben, dass wir die Welt verändern können. Und das können wir, jeder Mensch kann das. Auch davon erzählt die Bibel.

Hinter dem James-Webb-Teleskop steht eine unglaubliche Team-Leistung. Wie funktioniert ein gutes Team?

Zuerst braucht es ein Warum. Alle Beteiligten müssen sehr genau wissen und verstehen, warum sie tun, was sie tun müssen. Und dass sie Verantwortung tragen.

Wie viele Menschen waren das beim James-Webb-Teleskop?

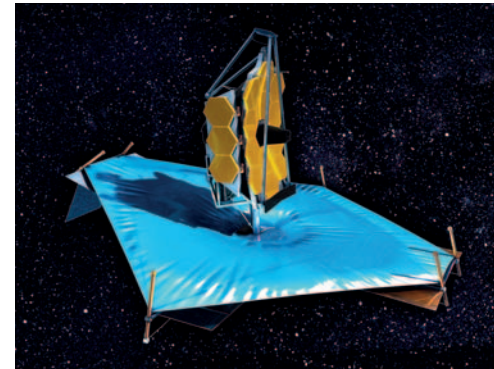
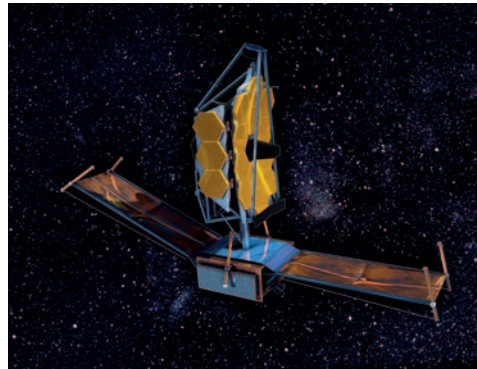
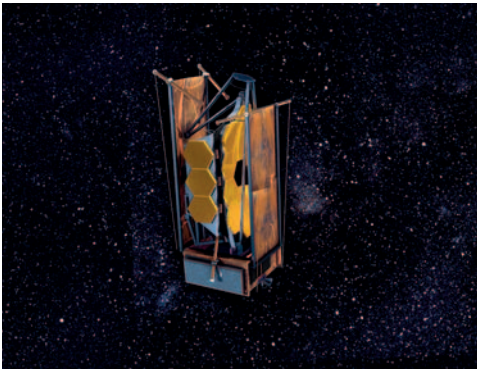
Insgesamt etwa 10000. Gebaut haben es dann rund 2000.

10000 Menschen mussten also wissen, warum?

Genau. Zudem ist zentral, wie wir miteinander umgehen. Wir dürfen keine Angst haben, Fehler zuzugeben. Ein Team hat dann Erfolg, wenn alle Fehler machen dürfen, ohne dass diese Fehler das Ergebnis gefährden. Das bedeutet: Wenn jemand einen Fehler macht, findet die Nächste es heraus – und umgekehrt. Zudem ist die Arbeitsgeschwindigkeit wichtig. Wie beim



Das Bild, das Thomas Zurbuchen zum Gespräch mitgebracht hat: Es liefert einen Blick in die Tiefe des Universums. Der Hintergrund des Weltraums ist schwarz. Davor Punkte und Ovale, manche in weiss, manche orangefarben, einige mit Spiralarmen. Es sind Galaxien – jede für sich eine Ansammlung von Sternen und Planetensystemen. Die Galaxien liegen in einer Entfernung von bis zu 13 Milliarden Lichtjahren. Im Vordergrund sind mehrere Sterne sichtbar. Sie erscheinen bläulich mit Spitzen, die achtzackige Sternformen bilden. Es ist das erste Bild, das vom James-Webb-Teleskop die Erde erreicht hat.



Am 25. Dezember 2021 startete die Rakete mit dem Teleskop an Bord. Die komplizierte Entfaltung im Raum zog sich über mehrere Tage und verlief erfolgreich.

Marathon: Zu schnell rennen ist verheerend, zu langsam jedoch auch. Als Chef muss ich die Geschwindigkeit richtig einstellen. Vom Büro aus kann ich das nicht, ich muss raus, mit den Leuten sprechen. Und dann kann etwas Magisches passieren.

Worin liegt diese Magie?

Im James-Webb-Team war es wie in einem guten Sportteam: Es gewinnt, bevor es den ersten Match gespielt hat. Es gewinnt im Kopf. Das Team weiss, wir können gewinnen, wir haben alles, was wir brauchen, wir haben geübt, und wir verstehen, was die anderen tun. Plötzlich hat man einen Sieg, dann den nächsten, und auf einmal hat man eine richtige Siegessträhne. Das gibt eine unglaubliche Motivation, und das Team wird immer besser. Beim James-Webb-Teleskop hatten wir mit unglaublichen Problemen zu kämpfen. Zum Beispiel musste sich das Teleskop als Ganzes erst ausfalten, als es bereits

im All war. Kein Spezialist konnte mir voraussagen, ob das gut gehen würde. Das Team musste unerwartete Probleme innerhalb von Stunden oder gar Minuten lösen. Das Teleskop konnte sich perfekt ausfalten. So etwas gehört für mich zu den schönsten Erfahrungen.

Sie sollen bei der Nasa zwei Personen angestellt haben, die gerade auch Ihnen gegenüber als Leiter Nein sagen sollten. Stimmt das?

Ja, absolut.

Haben Sie solche Leute auch jetzt neben sich an der ETH Zürich?

Ich ermuntere auch hier meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mir zu widersprechen. Allerdings habe ich momentan nicht jeden Tag Entscheide zu treffen, die eine riesige Tragweite haben, und es geht bei denen auch nicht um so hohe Geldsummen wie bei der Nasa. Die Hitze des Gefechts ist gerade nicht ganz so gross.



Illustration: Nadja Hoffmann, nach einer Vorlage der ESA

Der Stern von Bethlehem führt in der Bibel Menschen auf einen Weg. Haben Sterne eine Botschaft?

Ich weiss es nicht. Für mich nicht. Vor Tausenden von Jahren war Religion tatsächlich stärker verbunden mit dem Blick in die Sterne. Für mich allerdings macht, astronomisch gesehen, die Astrologie keinen Sinn. Wenn ich eine Botschaft in den Sternen lese, dann die von der Schönheit der Natur.

Hat der Sternenhimmel also keine spirituelle Bedeutung?

Wenn ich 1000 Astrophysikerinnen und Astrophysiker frage: «Wer ist hier gläubiger Christ?», gibt es Hände, die hoch gehen. Frage ich: «Wer ist Atheist?», dann gehen auch Hände hoch. Tatsache ist, gute Wissenschaft hängt nicht davon ab, ob jemand gläubig ist oder nicht.

Wo würde Ihre Hand hochgehen?

Wenn ich die Natur anschau, dann sehe ich Muster und Regeln darin, die mir wichtiger vorkommen als jeder Einzelne und wir alle gemeinsam. Ich sage dem nicht unbedingt Gott oder den Namen eines spezifischen Gottes einer Religion, aber ich kann gut verstehen, wie andere das tun. Für mich gibt es diese höhere Ordnung, die dort ist.

Ihr Vater war ein evangelischer Prediger. Was von dem, was Sie von ihm gehört und gesehen haben, ist für Sie bis heute wesentlich?

Mein Vater war unglaublich gut darin, Menschen davon zu überzeugen, an das Warum zu denken. Er konnte Menschen auch sehr gut ver-

stehen. Und er war absolut ehrlich. Er hat immer versucht zu tun, was er sagte und predigte. An seiner Beerdigung waren 450 Leute, und viele von ihnen sagten mir, mein Vater habe ihr Leben zum Positiven verändert. Wenn Religion so ist, habe ich wirklich kein Problem damit. Für mich hat Religion viel mehr mit Taten zu tun als mit Worten.

Wird die Erde eines Tages unbewohnbar sein? Wie realistisch ist es, dass Menschen dann zum Mars fliegen, um dort zu leben?

In fünf Milliarden Jahren ist die Erde nicht mehr bewohnbar, weil die Sonne uns keinen Treibstoff zum Leben mehr geben kann. Die Frage ist allerdings: Passiert schon früher etwas – weil wir selbst die Erde negativ beeinflussen oder weil eine Katastrophe aus dem Weltraum kommt? Alles ist möglich, wir sehen dies überall. Ich finde es schwierig, den Mars zu sehen, als wäre er eine Ersatz-Erde. Der Mars ist ganz anders bezüglich seiner Lebensfreundlichkeit. Ich finde, wir sollten den Mars unbedingt erforschen. Aber wir sollten uns in erster Linie darauf konzentrieren, unsere Erde zu beschützen, weil alle, die wir lieben, hier sind, weil unsere Kinder hier leben und hoffentlich auch noch deren Kinder.

Gespräch Felix Reich, Veronika Jehle

Dieses Interview erscheint im forum und in der Zeitschrift reformiert.



Unfassbar verschwenderisch, Astronomische Psalmen

Arnold Benz,
Astrophysiker
96 Seiten, TVZ-Verlag
ISBN 978-3-290-18527-5
www.tvz-verlag.ch



St. Anna Glattbrugg

Kath. Pfarrramt St. Anna Glattbrugg, Wallisellerstr. 20,
8152 Opfikon-Glattbrugg, Tel. 043 211 52 25, Hotline 079 774 29 83,
www.sankt-anna.ch, sekretariat@sankt-anna.ch



| | | | |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------------------------------------------------------|
| Pfarradministrator: | Stefan Isenecker, Tel. 043 211 52 25 | Sekretariat: | Bruna Baltensperger und Margherita Laezza |
| Priester: | Hans Schwegler, Tel. 043 211 52 23 Peter Varga, Tel. 076 788 15 60 | Öffnungszeiten: | Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr Di–Do 13.30–16.30 Uhr |
| Gemeindeleitung: | Thomas Lichtleitner-Meier, Tel. 043 211 52 24 Mathias Burkart, Tel. 043 211 52 20 | Hauswart: | Eduard Vasquez, Tel. 079 948 49 52 |
| Treff 60plus: | Isabel Freitas, Tel. 043 211 52 28 | Gerantin: | Andrea Vasquez, Tel. 043 211 52 25 |
| Katechese: | Therese Bienz, Snjezana Gavran, Tel. 043 211 52 21 Cédric Demuth, Tel. 043 211 52 22 | MCI Kloten: | Tel. 044 813 47 55 |
| Sozialdienst: | Chitra Russo, Tel. 043 211 52 26 | Sozialsprechst.: | Dienstags 14.00–16.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung |

Gottesdienste

TAUFE DES HERRN

Samstag, 6. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: P. Varga/M. Burkart
Kollekte: Epiphanieopfer

Sonntag, 7. Januar

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: P. Varga/M. Burkart
Kollekte: Epiphanieopfer
Anschliessend Apéro im *forum*
11.30 Santa Messa con predica

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 9. Januar

9.00 Eucharistiefeier

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 14. Januar

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Stefan Isenecker
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
11.30 Santa Messa con predica

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 16. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

10.00 Ökum. Gibeleich-Gottesdienst

Mitteilungen



EIN GUTES NEUES JAHR!

Die Festtage liegen hinter uns. Ganz herzlich möchten wir uns bedanken für die vielen guten Wünsche und Zeichen,

die wir von vielen empfangen durften. In den Begegnungen und Gesprächen wurde uns einmal mehr bewusst, welchen Wert das Miteinander in unserer von Technik und Digitalisierung geprägten Welt und in unseren individuellen Herausforderungen hat. Im Unti, an unseren Mittagstischen, in den Proben unserer Chöre, in den Jubla-Gruppenstunden, in gemeinsam vorbereiteten Feiern und Themenabenden, an Sitzungen, auf Ausflügen und im gegenseitigen Sich-Besuchen und -Unterstützen sowie an Begegnungsnachmittagen im *forum* ereignet sich das ganze Jahr hindurch Weihnachtliches; kommt Licht ins Dunkle, schöpfen wir Kraft, Zuversicht und Hoffnung für unsere je eigene Lebenssituation. So freuen wir uns auf dieses Jahr miteinander und wünschen Ihnen für alles Kommende GOTTES Segen.

*Im Namen des Seelsorgeteams
Mathias Burkart*

EPIPHANIE – ERSCHEINUNG DES HERRN

In unseren Gottesdiensten vom **6. und 7. Januar** feiern wir die Anbetung des Christkinds durch die drei Weisen. Dieses Fest drückt vor allem auch die Erfahrung der ersten Christen aus, dass die befreiende Botschaft Jesu über die Grenzen des damaligen Israel hinaus in andere Länder strahlte und Menschen faszinierte und bewegte. Jesu Lebensart inspirierte viel mehr Menschen, als man für möglich hielt. Seien Sie alle herzlich eingeladen, miteinander dieses Fest der Erscheinung des Herrn zu feiern. Wir geben in diesen beiden Gottesdiensten auch ein Haussegnungsset mit etwas Kohle, Weihrauch und einer Kreide ab. Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag findet der traditionelle 3-Königs-Kuchen-Apéro im *forum* statt.

Peter Varga und Mathias Burkart

BROTBACKEN MIT DEN ERSTKOMMUNIKANTEN

Die Kinder der dritten Klasse bereiten sich im Religionsunterricht auf die Erstkommunion vor. Sie haben sich mit dem

Thema «Brot» befasst. Vom Korn zum Brot ist ein langer Weg. Die Kinder erfahren, was Menschen tun, damit wir unser tägliches Brot essen können. Früher war dies eine anstrengende Arbeit – heute werden viele Arbeitsschritte durch Maschinen ersetzt. Im Weiteren ging es um die Verwandlung des Kornes; Sterben, damit etwas Neues entstehen kann. Am **Samstag, 13. Januar, ab 13.30 Uhr** backen die Kinder im *forum*, unterstützt durch einige Eltern, selbst Brot, das dann am Abend im Gottesdienst unserer Gemeinde gesegnet wird. Allen schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Die Katechetinnen Therese Bienz-Gerster und Snjezana Gavran

GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN



Immer im Januar feiern wir mit den Christinnen und Christen der reformierten und der evangelisch-methodistischen Kirchen diese besondere Woche. Am **Sonntag, 21. Januar, um 10.00 Uhr** treffen wir uns zum ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Halden. Von **Montag, 22., bis Mittwoch, 24. Januar, jeweils von 18.00 bis 18.30 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zum ökumenischen Abendgebet in unserer St. Annakirche. Dieser guttunende Tagesausklang gibt Ihnen mit Musik, Stille, einem biblischen Text und Gedanken dazu sowie einem freien Fürbittgebet die Möglichkeit, in ökumenischer Verbundenheit eine Kraftquelle für Ihren Alltag zu erleben.

Wir freuen uns auf Sie!

Corina Neher, Philipp Kohli und Mathias Burkart

**DIALOG MIT DER BIBEL
BEI PIZZA UND CHIANTI
Mittwoch, 10. Januar 2024,
19.00 bis 21.00 Uhr
HOFFNUNG**

Auf volles Leben
Texte aus dem Ersten und dem Neuen Testament

Hoffnung ist wie Vertrauen und Liebe eine Grundkraft für unser menschliches Leben. Ohne Hoffnung ist menschliches Leben und Bestehen kaum möglich. Auch in der Bibel ist Hoffnung eine wichtige Kraft. Diese Grundkraft religiösen Lebens ist das anregende Thema in unserem heutigen Dialog.

Leitung: Hans Schwegler
Anmeldung erwünscht
Pfarreisekretariat: 043 211 52 25
Hans Schwegler: 079 382 17 87
ha.schwegler@bluewin.ch

Dietlikon, Wangen-Brüttisellen



Katholische Kirche Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Fadackerstrasse 11,
8305 Dietlikon, Telefon 044 833 08 88,
www.kath-dietlikon.ch, Kirche@kath-dietlikon.ch

| | | |
|---------------------|-----------------------------|------------------------------------------------------|
| Sekretariat: | Diana Hiemann, Rita Winiger | Missione Cattolica di lingua Italiana |
| Öffnungszeiten: | Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr | Rosenweg 5, 8302 Kloten |
| Seelsorgeteam: | | 044 813 47 55 |
| Pfarrbeauftragter: | Michael Eismann, Diakon | flughafen@mcli.ch |
| Pfarradministrator: | Markus Merz | Missionario: Don Patryk A. Kaiser, Don Gabriel Tirla |
| Seelsorgerin: | Angelika Häfliger | In casi urgenti 076 711 45 31 |
| Religionspädagoge: | Toni Feola | |

Aus der Pfarrei

ZUM THEMA MISSBRAUCH

Nicht erst seit Veröffentlichung der Studie zu sexuellem Missbrauch in der Schweiz aus den vergangenen 70 Jahren, sondern bereits seit vielen Jahren beschäftigen sich der Pfarreirat und das Pfarreiteam in St. Michael intensiv mit den Fragen, nicht nur nach sexuellem, sondern auch mit Machtmissbrauch innerhalb der Kirche. Daher haben sich Pfarreirat und -team dazu verpflichtet, kontinuierlich an diesem Thema zu arbeiten und in der Januarausgabe des forums ausführlich darüber zu berichten. Angesichts der Ergebnisse der Studie stellten wir uns besonders der Frage, WIE wir als Christen und in der Pfarrei MIT dieser kollektiven Schuld umgehen können, ja müssen? Viele ungute Strategien sind uns aus der Geschichte nur allzu bekannt: Verneinen, Verdrängen, «von nichts gewusst haben», persönlich unschuldig zu sein oder auch das Abschieben der Schuld auf «die da oben».

Als «Kirche» und Christen müssen wir lernen, mit dieser Schuld zu leben und die Konsequenzen solidarisch zu tragen, auch dann, wenn wir selbst nichts getan haben. Wir müssen uns dem Geschehen immer wieder neu stellen und die Augen offenhalten, weil nur durch eine bleibende Sensibilisierung zukünftig Ähnliches verhindert werden kann. Vergebung lässt sich nicht «machen»: Vergebung kann nur von denjenigen kommen, kann nur von denjenigen gewährt werden, denen Unrecht angetan wurde. Aber wir müssen alles daran setzen, dass es zu keinen Missbräuchen in irgendeiner Form mehr kommen kann. Darum dürfen wir nicht aufhören, über Missbrauch und begangenes Unrecht zu reden und darauf aufmerksam machen. Nur wenn eine Sensibilisierung gegenüber dem weiten Feld unterschiedlichster Formen von Missbrauch vorhanden ist, kann sich etwas ändern.

Die Studie muss uns herausfordern, nun erst recht nicht den «Kopf in den Sand zu stecken», sondern uns umso stärker und auch in Zukunft mit diesen komplexen Themen zu beschäftigen, da nur so zu-

künftig möglicher Missbrauch verhindert werden kann.

Die Beschäftigung mit der Studie hat uns bestürzt und beschämt. Auch, weil die Zahlen in einer ähnlichen Grössenordnung sind, wie sie aus vergleichbaren Bistümern Deutschlands bekannt waren. Dies ernüchtert auch deswegen, weil es mit dem in vielen Schweizer Kantonen bestehenden und in der Weltkirche einzigartigen «Dualen System» demokratische und machtaufteilende Strukturen gibt, die mithelfen können, Missbrauch zu verhindern.

Diese Bestandsaufnahme zeigt auf, dass es beim Thema Missbrauch – in welcher Form auch immer – nicht alleine mit der Veränderung von Strukturen getan ist, sondern konkret nachgefragt werden muss, inwieweit diese auch funktionieren. Denn: nur ein wacher Geist ist in der Lage, mögliche Felder, in denen Missbrauch überhaupt entstehen kann, frühzeitig zu benennen und aufzudecken. Hierzu genügt nicht alleine eine Unterschrift unter den «Verhaltenskodex, über den an dieser Stelle bereits berichtet wurde. Darum beschäftigte sich der Pfarreirat in einer weiteren Sitzung im November mit weiterführenden Möglichkeiten und möchte für St. Michael ein sogenanntes «institutionelles Schutzkonzept» entwickeln. Ein solches Schutzkonzept durchleuchtet ganz konkret alle Bereiche, in denen die Pfarrei tätig ist, mit der Frage, wie transparent die jeweiligen Strukturen sind, um vorbeugend zu wirken. Auf diese Weise bleibt es nicht bei allgemeinen Absichtserklärungen, sondern durch genaues Hinschauen stellt sich ganz konkret die Frage nach dem eigenen Verhalten und dem eigenen Tun. Und da ein solches Schutzkonzept, ähnlich einer «Zertifizierung», in regelmässigen Abständen neu überprüft werden muss, sorgt dies dafür, dass ein Bewusstseinswandel entstehen kann und ein Klima geschaffen wird, in dem ohne falsche Scham oder Barrieren mögliche Fehlentwicklungen offen angesprochen und reflektiert werden können.

«Wir bleiben dran»

Für den Pfarreirat u. das Seelsorgeteam,
D. Fossi, F. Kestenholz, M. Eismann

Anlässe und Informationen

FAMILIENZMITTAG – ES GEHT WEITER IM 2024!

Jeweils freitags,
19.1. / 9.2. / 15.3. /
12.4. /
24.5. / 5.7.

Mittagessen um

12.10 Uhr. Anmeldung je bis Mittwoch, 12.00 Uhr unter 079 510 34 07 oder Mail an angelika.haefliiger@kath-dietlikon.ch
Wir danken allen Helfenden und Teilnehmenden für die Weiterführung.



NEUER FIRMKURS: ANMELDUNG JETZT MÖGLICH!

Der Startschuss für den neuen Firmkurs ist gefallen. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über den beiliegenden QR-Code anzumelden.



Die Teilnahme am Firmkurs bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich intensiv mit dem eigenen Glauben und der Identität als Getaufte auseinanderzusetzen. Der Kurs verspricht nicht nur prägende Erfahrungen für die gegenwärtige Lebensphase, sondern legt auch den Grundstein für ein erfülltes christliches Leben.

Der Infoanlass findet statt am 18. Januar um 19.00 Uhr. Eingeladen zum Firmkurs sind sowohl jüngere als auch interessierte Erwachsene über 18 Jahre! Unabhängig vom Alter schätzen wir die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen, die den neuen Firmkurs bereichern können. Nutze die Gelegenheit, melde dich jetzt an und sei dabei!

Gottesdienste

Samstag, 6. Januar

18.00 Familiengottesdienst mit Eucharistie zu den Hl. Drei Königen, u. Königskuchenteilen in Dietlikon

Sonntag, 7. Januar

10.30 Eucharistiefeier Sternsinger mit Neujahrsapéro und Start ins Jubiläumsjahr in Wallisellen

14.30 Sternsinger zu Besuch im Wägelwiesen
Opfer: Missio, Aktion Sternsinger

Dienstag, 9. Januar

9.00 Eucharistiefeier in Dietlikon, anschliessend Kaffeetreff
9.00 Eucharistiefeier in Wallisellen
19.00 Santo Rosario in Dietlikon

Donnerstag, 11. Januar

9.00 Rosenkranzgebet in Dietlikon

Wallisellen St. Antonius



Kath. Pfarramt St. Antonius, Alpenstrasse 5, 8304 Wallisellen
Telefon 044 832 58 80, info@kath-wallisellen.ch, www.kath-wallisellen.ch

| | | | |
|----------------------|------------------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pfarradministrator: | Pfarrer Joseph Mbuyi | Öffnungszeiten: | Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr Alpenstrasse 5 info@kath-wallisellen.ch |
| Pfarrbeauftragter: | Reto Häfliger | E-Mail: | |
| Sozialdiakonie: | Lucia Reinecke | Raum+Stille Glatt: | Dr. Johannes Oravec Don Patryk Kaiser, 044 813 47 55 |
| Pfarrrei-Katechese: | Gisela Regenscheit | MCLI Kloten | |
| Kirchenmusikerin: | Tatiana Baumann Radkewitsch | | |
| Pfarrreisekretariat: | Sara Hitz, Marianna Ciampi | | |
| Sakristan/Hauswart: | Volkmarr Lehner, Felix Riedi | | |

Aus unserer Pfarrei

BIG TISCH – DER GEMEINSAME MITTAGSTISCH FÜR ALLE GENERATIONEN IM KATH. PFARREIZENTRUM



Der BIG TISCH ist ein Angebot der ref. und kath. Kirche in Wallisellen. Dieses Generationenangebot richtet sich an Jung und Alt. Alle sind herzlich willkommen! Jeden ersten Mittwoch im Monat (ausser Schulferien) ab 12.15 Uhr.

- Erwachsene Fr. 10.–
- Kinder & Jugendliche 5–16 Fr. 5.–
- ein Elternteil & Kinder max. Fr. 17.–
- Elternpaar & Kinder max Fr. 24.–

Anmeldung immer am 14. Tag des Vormonats via Homepage oder unter 044 832 58 80 (Kath. Pfarramt Sekretariat).

beider Pfarreien

Samstag, 13. Januar

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in **Dietlikon**

Sonntag, 14. Januar

8.30 Santa Messa, in **Dietlikon**
10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier in **Wallisellen**

Opfer: Caritas-Woche – Caritas Zürich

Dienstag, 16. Januar

9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in **Dietlikon**
9.00 Eucharistiefeier in **Wallisellen**
19.00 Santo Rosario in **Dietlikon**

Donnerstag, 18. Januar

9.00 Rosenkranzgebet in **Dietlikon**
10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier im **Wägelwiesen**

«FILM AB ...», «LICHTSPIELER» (2022), DI., 16. JAN., 15.00 UND 19.00 UHR, REF. KGH

Wie der geniale Henri Lavanchy Clarke die Schweiz ins Kino holte
Dauer: 103 Minuten



In einem französischen Filmarchiv werden fast 50 Filmrollen mit den frühesten Filmaufnahmen der Schweiz entdeckt. Gedreht hat sie um 1900 der schillernde Medienpionier, Werbemann und Philanthrop François-Henri Lavanchy-Clarke. Seine Geschichte erzählt, wie in der Schweiz die Bilder laufen lernten und zum ersten Mal ins Kino kamen. Sie zeigt aber auch das Ende der Belle Époque, zerrissen zwischen Fortschrittsglauben und Endzeitstimmung.

Herzliche Einladung zu diesem wunderschönen Schweizer Dokumentarfilm. Ulrike von Allmen, Lucia Reinecke und das ökum. «Film ab ...»-Freiwilligenteam freuen sich auf Sie!

INFOVERANSTALTUNG SENIOREN-FERIEN 2024, DO., 18. JANUAR, 14–16 UHR, IM PFARREIZENTRUM

Reiseziel Schwarzsee! Der Besuch der Infoveranstaltung ist unverbindlich und für alle offen. Bei Fragen können Sie gerne Lucia Reinecke unter Tel. 044 832 58 80 anrufen.

Agenda

Deutsch-Unterricht Neueinstieg möglich

Mittwochs, 9.00–11.00 Uhr im Gruppenraum 1

Spieltreff

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr im Pfarreisaal

Kafi «Hereinspaziert»

Treffpunkt für alle geflüchteten Menschen und Interessierte
Donnerstags, 9.00 Uhr im Pfarreisaal

NEUJAHRSKONZERT MIT SERGEI OSTROVSKY VIOLINE AM SONNTAG, 7. JANUAR, 16.00 UHR, IN DER KIRCHE ST. ANTONIUS

Wir laden Sie herzlichst zum Neujahrskonzert in unserer Kirche mit Sergei Ostrovsky an der Violine ein:



Johann Sebastian BACH
(1685–1570)
Sechs Sonaten und Partiten
BWV 1001–1006
für Violine solo

Nach dem Konzert sind alle zu einer Erfrischung im Beisein des Künstlers im Pfarreizentrum eingeladen.
Eintritt frei – Kollekte.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST «VERFOLGTE CHRISTEN» SO., 21. JAN., 10.30 UHR, REF. KIRCHE

Im Fokus stehen die verfolgten Christen und die aktuelle Situation im Jemen.



Pfarrer Robert Tanner, Pastor Peter Hauser und Lucia Reinecke freuen sich über Ihr Interesse.

Christkönig Kloten



Kath. Pfarrei Christkönig, Rosenweg 7, 8302 Kloten
Telefon 044 804 25 25

| | | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Diakon, | Sekretariat: | Dolores Völlmin, Ilaria Nicolo, Andrea Roth |
| Pfarrerebeauftragter: Michael Kolditz | Öffnungszeiten: | Mo–Fr 8.30–11.30/Di, Mi, Do 13.30–16.30 |
| Seniorenselbstergerin: Yvonne von Arx | E-Mail: | info@pfarrei-christkoenig.ch |
| Missione Cattolica di Lingua Italiana | | www.pfarrei-christkoenig.ch |
| Missionsleiter: Don Patryk Kaiser | Sakristanin: | Yazmin A. Homberger |
| Sekretariat: Maria Pellegrino | Hauswart: | Primus Krieger |
| Rosenweg 5, 8302 Kloten, Tel.: 044 813 47 55 | Misión Católica de Lengua Española | |
| | Seelsorger: | P. Jesús Antonio Centeno CMF |
| | Sekretariat: | Clara Klemm-Sosa Liu |
| | Rosenweg 1, 8302 Kloten, Tel.: 044 814 35 25 | |

Gottesdienste

ERSCHEINUNG DES HERRN

Samstag, 6. Januar

17.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Yvonne von Arx

Sonntag, 7. Januar

10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Yvonne von Arx
Einladung zum Apéro
10.00 MCLI Santa Messa Battesimo del
Signore (cappella)
11.30 MCLE Santa Misa (capilla)
16.00 MCLI Benedizione dei Bambini

Dienstag, 9. Januar

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke

Mittwoch, 10. Januar

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus B
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke

Donnerstag, 11. Januar

9.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier in der Kapelle
Liturgie: Michael Kolditz
Einladung zum Kaffee

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar

17.00 Tauberneuerungsfeier
Liturgie: Bea Stüssi und Michael
Kolditz

Sonntag, 14. Januar

10.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier
Liturgie: Yvonne von Arx
Einladung zum Apéro
10.00 MCLI Santa Messa (cappella)
13.00 MCLE Santa Misa (capilla)

Dienstag, 16. Januar

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Pfarrer Philipp Kohli

Mittwoch, 17. Januar

10.00 Ökumenische Andacht
Kirchgasse 23, Kloten
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke

Donnerstag, 18. Januar

9.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier in der Kapelle
Liturgie: Michael Kolditz

17.30 Vesper zur Einheitswoche
in der Kapelle
Liturgie: Pfarrer Stephan
Pfenninger Schait

ROSENKRANZGEBET

Dienstags um 14.00 Uhr in der Kapelle

VERSTORBEN

Am 8. Dezember 2023
Grete «Gretli» Nabholz geb.
Burger



Aus dem Pfarreileben

FEIER ZUM DREIKÖNIGSTAG MONTAG, 8. JANUAR, 14.00 UHR

In manchen Ländern wird das Epiph-
niefest gross gefeiert. Bei uns kennt man
den volkstümlich benannten «Dreikö-
nigstag» als Tag des Segens und als
Verdeutlichung des Weihnachtsgesche-
hens: Die mächtigen Könige beugen ihre
Knie vor dem wehrlosen Kind in der Krip-
pe. Wir bitten zum Jahresbeginn um den
Segen Gottes und teilen miteinander
den Dreikönigskuchen.

Yvonne von Arx

FAMILIENGOTTESDIENST ZUR TAUFERNEUERUNG

Samstag, 13. Januar 2024, 17.00 Uhr

Die Tauberneuerung ist ein wichtiger Teil
der Erstkommunionvorbereitung. «Du
bist mein geliebter Sohn», «Du bist mei-
ne geliebte Tochter» – das ist eine schö-
ne Zusage von Gott. Ein liebevolles JA zu
jedem von uns. Gott beschützt und liebt
uns. Die Kommunionkinder sind ingela-
den, ihren Glauben selbst zu bekennen.
Sie sind gross genug, um selber sagen zu
können: «Ja, ich möchte ein Freund von
Jesus sein.» Ganz herzlich sind alle Pfar-
reimitglieder zu dieser Feier eingeladen.
Es wäre schön, wenn Sie auf diese Art die
Kommunionkinder begleiten würden.

Michael Kolditz und Bea Stüssi

GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN, 18.–25. JANUAR 2024

Die diesjährige Woche steht unter dem
Motto: «Du sollst den Herrn, deinen Gott,

lieben und deinen Nächsten wie dich
selbst» (Lk 10,27). Hierzu feiern wir am
**Donnerstag, 18. Januar, und Dienstag,
23. Januar**, jeweils um 17.30 Uhr eine
ökumenische Vesper in der Kapelle. Am
Sonntag, den 21. Januar, um 10.00 Uhr
laden Sie der reformierte Pfarrer Oliver
Jaschke und Michael Kolditz zum öku-
menischen Einheitsgottesdienst in der
reformierten Kirche ein.

Michael Kolditz

TAVOLATA DONNERSTAG, 18. JANUAR



Senioren und Senio-
rinnen sind einge-
laden, miteinander
zu kochen und zu
plaudern.

Treffpunkt: 10.30 Uhr

in der Küche des Pfarreizentrums.

Anmeldung bis 11. Januar beim Sekreta-
riat: 044 804 25 25

Bea Wonisch

BESCHLÜSSE DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Beschlüsse der Kirchgemein-
deversammlung vom Montag, 4. De-
zember 2023, können im Sekretariat
und unserer Homepage, [www.pfarrei-
christkoenig.ch](http://www.pfarrei-christkoenig.ch), entnommen werden.

FIRMANMELDE-GOTTESDIENST

Unsere 16 motivierten Firmlinge werden
sich am Samstag, 20. Januar, um
17.00 Uhr im Rahmen eines Jugendgot-
tesdienstes offiziell zur Firmung anmel-
den. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Leonie Wicki, Jan Bergauer
und Michael Kolditz

VORSCHAU: FEIER JAHRGANG 1944

Donnerstag, 25. Januar, 11.30–15.00 Uhr

Gerne stossen wir mit denen an, die in
diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiern
können. Mit gutem Essen und einem
musikalischen Rahmenprogramm wol-
len wir in Dankbarkeit die acht Jahr-
zehnte feiern. Jubilarinnen und Jubilare
erhalten eine persönliche Einladung.

Yvonne von Arx

VORMERKEN: TAUFELETERN-ANLASS

Am Samstag, 27. Januar, laden wir um
10.00 Uhr alle Taufeltern und ihre Kinder
zu unserer ganz besonderen «Fiire mit
de Chliine» in die reformierte Kirche ein.
Im Rahmen dieser Feier übergeben wir
den Tauffamilien aus dem Jahr 2023 die
Taufblüten. Anschliessend sind Sie alle
zum gemütlichen Beisammensein bei
Sirup, Kaffee und freiem Spielen für die
Kinder eingeladen.

Bea Wonisch und Michael Kolditz

Bassersdorf-Nürensdorf



Kath. Pfarraamt St. Franziskus Bassersdorf-Nürensdorf,
Äussere Auenstrasse 3, 8303 Bassersdorf, Telefon 044 525 09 25,
sekretariat@pfarrei-st-franziskus.ch, www.pfarrei-st-franziskus.ch

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seelsorgerin mit Gemeindeleitung: Ute van Appeldorn Tel. 044 525 09 23 | Sekretariat: Öffnungszeiten: Barbara Schäfli, Esther Müller Mo-Do 8.30-12.00/13.30-17.30 Uhr Fr 8.30-12.00 Uhr |
| Seelsorger Seniorenseelsorger: Roger Oesch Tel. 044 525 09 31 | Ferienöffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr |
| Jugendarbeiterin: Sabrina Manhart Tel. 044 525 09 25 | Katechetinnen: Monika Kaufmann Raschle, Nunzia C. Natuzzi, Cornelia Antoni, Judith Bamert |
| | Hauswart: Kristian Samardzic Tel. 076 449 72 95 |
| | Notfallnummer: Tel. 078 634 23 47 |

Gottesdienste

TAUFE DES HERRN

Samstag, 6. Januar 2024

- 10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Alters- und Pflegezentrum Breiti, R. Oesch
17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, U. van Appeldorn

Sonntag, 7. Januar 2024

- 11.00 Familiengottesdienst mit den Sternsängern Ute van Appeldorn und J. Bamert
Verabschiedung von Ute van Appeldorn, anschliessend Apéro riche

Mittwoch, 10. Januar 2024

- 9.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Ch. Urfer

Donnerstag, 11. Januar 2024

- 10.15 Ökumenischer Gottesdienst im Alters- und Pflegezentrum Breiti, P. L. von Allmen

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar 2024

- 17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, R. Oesch

Sonntag, 14. Januar 2024

- 11.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen, R. Oesch, C. Bieler
Musikalische Begleitung: Kantorei

Mittwoch, 17. Januar 2024

- 9.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, R. Oesch

Donnerstag, 18. Januar 2024

- 10.15 Ökumenischer Gottesdienst im Alters- und Pflegezentrum Breiti, C. Bieler

Legat:

Sa.13.1. 17.30 Monika Anna Hofstetter

Jeden Donnerstag:

16.30 Rosenkranzgebet

Agenda

Jeden Montag:

14.30 Krabbelgruppe Rägeboge, ausser an Feiertagen

Jeden Mittwoch:

ausser in den Schulferien

- 19.30 Rainbowchorprobe
19.30 Kantorei Bassersdorf, Probe im ref. Kirchengemeindehaus

Samstag, 6. Januar 2024

- 14.00 Die Sternsinger machen Hausbesuche

Sonntag, 7. Januar 2024

- 11.00 Abschied von Ute van Appeldorn, Apéro riche nach dem Gottesdienst. Anmeldung für den Apéro bis am 4. Januar 2024

Montag, 8. Januar 2024

- 19.00 Meditation im Alltag, Ch. Urfer

Dienstag, 9. Januar 2024

- 9.30 Meditatives Tanzen, Ch. Urfer
17.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Montag, 15. Januar 2024

- 16.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Dienstag, 17. Januar 2024

- 14.00 Nachmittag 65plus,
R. Oesch und E. Müller

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

28. November 2023
Siegfried Ladenbauer

5. Dezember 2023
Ingrid Morone-Andrae

11. Dezember 2023
Apollonia Martha Zurgilgen-Rupp

Aus dem Pfarreileben

NACHMITTAG 65PLUS

Herzliche Einladung zum
Nachmittag 65 plus am Mittwoch,
17. Januar 2024, 14.00 Uhr.



Felix – The Piano Man, unterhält uns mit Livemusik und Live-Gesang: ein Vergnügen für's Ohr!

Aus seinem grossen Repertoire unterhält uns «The Piano Man» mit einem bunten Reigen englischer und deutscher Oldies und Evergreens, von Rock'n'Roll bis Schlager: Beatles, Elvis, Louis Armstrong, Johnny Cash, Udo Jürgens, Frank Sinatra und viele andere mehr.

Vielleicht wecken die Songs die eine oder andere Erinnerung?

Das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen lädt anschliessend zum Austausch ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Roger Oesch, Seniorenseelsorger
Esther Müller, Mitarb. Seniorenarbeit

Anmeldung: Bitte bis **12. Januar** an das Sekretariat (Tel. 044 525 09 25) – ebenfalls für den Fahrdienst.
Herzlichen Dank.

Rückblick

50-JÄHRIGES JUBILÄUM ZUR KIRCHWEIHE ST. FRANZISKUS



Am 15. Dezember durften wir mit unseren Gemeindemitgliedern das 50-jährige Jubiläum unserer Fastenopferkirche feiern.

Mit einem besinnlichen Gottesdienst und unter musikalischer Begleitung des Rainbowchors und der Kantorei Bassersdorf, genossen die Teilnehmenden das Ereignis.

Anschliessend wurden bei einem Apéro riche im Pfarreisaal Erinnerungen ausgetauscht und der restliche Abend genossen.

FRIEDENSLICHTANKUNFTSFEIER

Am 17. Dezember haben unsere Katechetinnen mit Jugendlichen das Friedenslicht von Zürich in unsere Pfarrei geholt.

Bei einer kleinen Ankunftsfeier wurde das Licht in Empfang genommen und Weihnachtslieder gesungen.



Wetzikon

Kirche und Pfarrhaus St. Franziskus, Messikommerstr. 14, 8620 Wetzikon
Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Langfurrenstr. 10, 8623 Wetzikon
www.kath-wetzikon.ch, sekretariat@kath-wetzikon.ch



Pfarrer: Patrick Lier, 043 477 40 70
Vikar: Matthias Renggli, 043 477 40 70
Diakon: Felix Geisser, 043 477 40 74
Pfarreizentrum Heilig Geist
Hauswart: Hans Rieder, 044 552 86 23
Pfarrhaus St. Franziskus
Sakrist./Hausw.: Sabrina Ingegnoli, 043 477 40 79

Sozialarbeit: vakant
Sekretariat: Monica Stoop und Sabine Stalder, 043 477 40 70
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Missione Cattolica di Lingua Italiana (MCLI)
Neuwiesenstr. 17a, 8610 Uster, 044 944 85 20

Gottesdienste

St.-Franziskus-Kirche = SF
Heilig-Geist-Kirche = HG


TAUFE DES HERRN

Kollekte: *Int. Verein zur Förderung/Bethlehem-Universität*

Samstag, 6. Januar

16.30 HG Beichtgelegenheit
17.45 HG Hl. Messe, 1. Jahrzeitgedächtnis für Alois Willauer

Sonntag, 7. Januar

9.30 HG Hl. Messe
10.00 Kirche Seegräben ökum. GD
11.00 SF Hl. Messe, 

Dienstag, 9. Januar

8.30 SF Rosenkranz
9.00 SF Hl. Messe
19.00 SF Gebetsabend

Mittwoch, 10. Januar

8.30 HG Rosenkranz
9.00 HG Hl. Messe
18.00 HG Stille Anbetung

Donnerstag, 11. Januar

9.00 SF Hl. Messe
19.00 HG Rosenkranz

Freitag, 12. Januar

18.00 HG Anbetung, Rosenkranz, Stille
19.00 HG Hl. Messe

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS


Kollekte: *Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen*

Samstag, 13. Januar

16.30 HG Beichtgelegenheit
17.45 HG Hl. Messe

Sonntag, 14. Januar

9.30 HG Hl. Messe, Jubilate, KIBIZ, Chinderhüeti, Chilekafi, 1. Jahrzeitgedächtnis für Rolf Caviezel

11.00 SF Hl. Messe, 

Dienstag, 16. Januar

8.30 SF Rosenkranz
9.00 SF Hl. Messe

Mittwoch, 17. Januar

8.30 HG Rosenkranz
9.00 HG Hl. Messe
18.00 HG Stille Anbetung

Donnerstag, 18. Januar

9.00 SF Hl. Messe
19.00 HG Rosenkranz

Freitag, 19. Januar

18.00 HG Anbetung, Rosenkranz, Stille
19.00 HG Hl. Messe

Pfarrei aktuell

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN SEEGRÄBEN



Am **Sonntag, 7. Januar, 10.00 Uhr** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in **Seegräben** mit anschliessendem Apéro. Herzliche Einladung!

ZÄME SPILE



Nächstes Treffen: **Montag, 8. Januar, 13.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist**. Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Esther

Baumberger, 079 607 72 67, esther.baumberger@bluewin.ch. Seien Sie herzlich willkommen!

GEBETSWOCHE «GEBET FÜR WETZIKON» VOM 9. BIS 19. JANUAR



Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen treffen sich im Januar weltweit unzählige Kirchen zum Gebet. In Wetzikon laden fünf Lan-

des- und Freikirchen ein, auf sehr verschiedene Art und Weise vor Gott zu kommen.

Am **Dienstag, 9. Januar, 19.30 Uhr** findet in der **Sankt-Franziskus-Kirche** ein **Gebetsabend** im Rahmen dieser Gebetswoche statt.

Die weiteren Termine sind: **Freitag, 12. Januar, 19.30 Uhr**: Taizé-Gebet, ref. Kirche Wetzikon

Montag, 15. Januar, 19.30 Uhr: Proklamation Gebet, Freie Christengemeinde
Mittwoch, 17. Januar, 19.30 Uhr: Fürbitte Gebet, Freie Evangelische Gemeinde
Freitag, 19. Januar: Gebetsnacht von **19.00 bis 7.00 Uhr**, GvC Züri Oberland
Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

WECHSEL IN DER KIRCHENPFLEGE

Seit dem Rücktritt von Hubert Aebischer ist ein Platz in der Kirchenpflege vakant.

Auf unserer Homepage unter www.kath-wetzikon.ch finden Sie die Ausschreibung der Kirchenpflege für die Ersatzwahl mit allen näheren Angaben, wie man sich melden kann.

Die Amtsdauer von Hubert Aebischer war kurz, aber lang genug, um sein grosses Herz für Menschen in schweren Lebenslagen spüren zu können. Wir danken ihm herzlich für seine engagierte Teilnahme am Geschick unserer Kirchengemeinde.
Pfr. Patrick Lier

PFARREIRATS-FORUM

Vortrag über die Kirche in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Am Samstag, 13. Januar, 15.00 Uhr im Saal des Pfarreizentrums Heilig Geist sind Sie alle herzlich eingeladen, wenn Vikar Matthias Renggli über das Pfarreileben und seine Erfahrung mit der Katholischen Kirche in den Vereinigten Arabischen Emiraten berichten wird. Als Fidei-Donum-Priester arbeitete er 2022 ein ganzes Jahr in der Kathedrale von Abu Dhabi und durfte dort eine aufstrebende, pulsierende und lebendige kirchliche Gemeinschaft kennenlernen. Er war zuständig für die Arbeit mit den jungen Erwachsenen der Kathedralkirche und darauf aufbauend auch für die deutschsprachigen Expats in Dubai. Er geht im Rahmen dieses Vortrags der Frage auf den Grund, wie es möglich war, mit gerade mal acht Priestern schätzungsweise 100 000 Katholiken/-innen zu betreuen. Das führt notgedrungen zu einem neuen Verständnis von Kirche und zu einem neuen Bild von Kirche, die auch in unserem Land für die Zukunft gewappnet sein kann.

Wann schon wieder, wo schon wieder?

Samstag, 13. Januar, 15.00 Uhr im Saal des Pfarreizentrums Heilig Geist.



Missione Cattolica di Lingua Italiana – Oberland-Glattal

Sante Messe:

Ogni domenica ore 9.00 a S. Francesco.
Ogni mercoledì S. Messa feriale alle ore 9.15 a S. Francesco.

Avvisi:

Domenica 7 gennaio durante la S. Messa delle ore 9.00 benedizione dei bambini presenti.

Mercoledì 17 gennaio alle ore 14.30 incontro della Nuova Compagnia nella sala del centro parrocchiale Heilig Geist.

Gossau

Kath. Pfarrramt Maria Krönung Gossau

Chapfstrasse 25, 8625 Gossau

Telefon 044 935 14 20, www.kath-gossau-zh.ch

| | | | |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pfarrbeauftragter: | Markus Widmer, Tel. 044 935 14 26 | E-Mail: | pfarramt@kath-gossau-zh.ch |
| Priester: | Don Marek Gorski, Betschürenstrasse 1 8625 Gossau, Tel. 079 174 81 39 | Sekretariat: | Martina Gutheinz (Mo/Di/Do) und Roswitha Zangl (Mi/Fr) |
| Pfarradministrator: | Patrick Lier, Messikommerstr. 14, 8620 Wetzikon, Tel. 043 477 40 70 | Öffnungszeiten: | Mo–Do 9.00–11.30 Uhr und Fr 14.00–16.00 Uhr |
| Jugendarbeit: | Anika Trütsch, 076 381 97 19 jugendarbeit@kath-gossau-zh.ch | Hauswart/Sakristan: | Roland Bohrer, Tel. 044 552 86 25 hauswart@kath-gossau-zh.ch |



Gottesdienste

DREIKÖNIGSFEST

Kollekte: Epiphanieopfer für die Renovation der Pfarrkirchen in Hofstetten SO, Wiler VS und Lavertezzo TI

Samstag, 6. Januar

17.15 Besinnlicher (Stream)
Wortgottesdienst

Sonntag, 7. Januar

10.00 Eucharistiefeier (Stream)
Jahresgedächtnis
Margrit Redecker
Anschliessend Neujahrsapéro

Dienstag, 9. Januar

8.30 Eucharistiefeier
Anschliessend Kafitreff im
Altersheim Rosengarten

Donnerstag, 11. Januar

18.45 Meditativer Wortgottesdienst

Freitag, 12. Januar

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 13. Januar

16.30 Gelegenheit zu Beichte oder
Gespräch mit Don Marek
17.15 Eucharistiefeier
Gedächtnis Verena Kaiser-Gasser

Sonntag, 14. Januar

10.00 Eucharistiefeier (Stream)

Dienstag, 16. Januar

8.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Januar

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

WEITERE DATEN IN DIESEN WOCHEN

Mi 10.1.Sitzung Pfarreirat
Mi 17.1.Sitzung Kirchenpflege

Aktuell

FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG

samstag, 6. januar, 17.15 uhr
der andere gottesdienst
mit diesem gottesdienst beenden wir die reihe zum vater unser gedanken – stille – musik von slava spiridonov

DREIKÖNIGSFEST

Am **Sonntag, 7. Januar**, 10.00 Uhr feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Neujahrsapéro eingeladen.

LEBENSMITTEL FÜR INCONTRO

Wenn Sie wie die Könige auch gern etwas zur Krippe legen möchten, nehmen wir gern wieder Lebensmitteltaschen für Bedürftige entgegen.
Bitte stellen Sie die Gaben vom 3. bis zum 5. Januar ins Pfarreizentrum oder am 6. und 7. Januar in die Kirche. Herzlichen Dank für jede Tasche!

MEDITATIVES KREISTANZEN

Am **Mittwoch, 17. Januar**, von 19.30 bis 21.15 Uhr im Kath. Pfarreizentrum unter der Leitung von Beatrice Hächler. Bringen Sie Freude an Tanz und Bewegung, bequeme Kleidung und leichte Schuhe mit. Kosten Fr. 20.–.
Anmeldung bis 15. Januar mit dem Anmeldetalon im Flyer, der in der Kirche aufliegt und auf www.kath-gossau-zh.ch aufgeschaltet ist.

ÖKUMENISCHER FRAUEZMORGE

Donnerstag, 18. Januar, 9.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum. Gute Entscheidungen treffen ist nicht einfach. Was ist gut und woran messen wir das?
Die Referentin **Monika Riwar** ist evangelische Theologin und wird uns den Prozess der Entscheidungsfindung und die inneren Antreiber, die uns im Weg stehen können, näherbringen.
Kostenbeitrag für Zmorge und Referat Fr. 12.–. Kinder werden kostenlos betreut. Anmeldungen bis 16. Januar an Jasmin Stacher, 078 888 52 15.

ÖKUM. DUNNSCHTIG-STAMM

Lust auf einen Jass oder sonst ein Spiel? Wir treffen uns immer am dritten Donnerstag des Monats um 19.00 Uhr im Restaurant Frohsinn, das nächste Mal am **Donnerstag, 18. Januar**.

Ausblick

WALLFAHRT NACH LOURDES

Die Prospekte für die Schweizer Wallfahrt vom **12. bis zum 18. April** liegen hinten in der Kirche zum Mitnehmen auf. Fehlende finanzielle Mittel sollen kein Grund dafür sein, dass jemand nicht teilnehmen kann. Beachten Sie dazu die Hinweise im Prospekt. Anmeldeschluss ist am 24. Februar.

Personelles

ERSATZWahl KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege sucht für die Amtsperiode 2022–2026 aufgrund des Rücktritts von **Hubert Aebischer** ein neues Mitglied. Wahlvorschläge sind bis am 17. Januar 2024 bei der Stadtverwaltung Wetzikon einzureichen. Wählbar sind Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitz des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung B, C und Ci sind. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.
Ich danke Hubert ganz herzlich für sein kurzes, aber für unser Diakonie-Projekt in Gossau wichtiges Engagement in dieser Zeit.

ALPHALIVE

8 Mal haben wir als katholische Pfarrei die Gossauer Alphalive-Kurse mitgetragen, hauptsächlich in der Person von **Margrit Cacciavillani**, die uns im Kernteam vertrat. Da sie diese Funktion abgegeben hat und keine Nachfolgelösung gefunden werden konnte, haben wir uns aus der Trägerschaft zurückgezogen. Herzlichen Dank, Margrit, dass Du uns in den vergangenen Jahren vertreten hast und Dich nun als Privatperson weiterhin in den Kursen engagierst, um Menschen auf ihrem Weg in einen vertieften persönlichen Glauben zu begleiten.

SAKRISTANEN-TEAM

Auch die Tätigkeit als Sakristanin und Hauswartin beendet **Margrit Cacciavillani** per Ende Januar. Liebe Margrit, 15 Jahre lang hast Du Rolli an freien Wochenenden, während Ferien oder bei Krankheit in jeder Hinsicht wunderbar vertreten und selbst komplizierteste Anlässe bestens gemeistert. Auch für diese treuen Dienste ganz herzlichen Dank!

Markus Widmer

Fällanden



St. Katharina von Siena, Fällanden-Pfaffhausen-Benglen
Sunnetalstrasse 4, 8117 Fällanden, Tel. 044 825 26 00, www.kath-dfs.ch

| | | | |
|---------------|----------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------------|
| Vikar: | Benjamin Schmid | E-Mail: | benjamin.schmid@kath-dfs.ch |
| Seelsorgerin: | Jasmine Guderzo | E-Mail: | jasmine.guderzo@kath-dfs.ch |
| Sekretariat: | Corinne Kaelin | E-Mail: | corinne.kaelin@kath-dfs.ch |
| Geöffnet: | Mo/Di/Do/Fr 8.30–11.00 Uhr | Do | 14.00–17.00 Uhr |

Gottesdienste

Sonntag, 7. Januar

10.30 Dreikönigsgottesdienst im Seelsorgeraum. Kirche Dübendorf (kein Gottesdienst in Fällanden)

Donnerstag, 11. Januar

8.30 Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit
9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Januar

14.00 Tafernerungsnachmittag mit der 3. Klasse und den Eltern

Sonntag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst zu Taufe des Herrn B. Schmid

Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Donnerstag, 18. Januar

8.30 Rosenkranzgebet mit Beichtgelegenheit
9.00 Eucharistiefeier

Agenda

Donnerstag, 18. Januar

19.45 Meditatives Singen

Freitag, 19. Januar

20.00 Portugiesische Gebetsgruppe

NEUJAHRSWÜNSCHE

In diesen Wintermonaten legt der Schnee eine sanfte Decke über die Welt. Es ist, als ob Gott selbst jede Schneeflocke in liebevoller Handarbeit formt und leise auf die Erde fallen lässt. In diesem scheinbar einfachen Naturphänomen finden wir vielleicht auch einen tiefen spirituellen Impuls.

So kann der Schnee uns an die Gnade Gottes erinnern, die genauso zart und rein ist, wie jede einzelne Schneeflocke. Wie der Schnee die Landschaft verwan-

delt, so kann die Gnade Gottes unsere Herzen reinigen und erneuern. Jede Schneeflocke ist ein Zeichen seiner unendlichen Liebe, die unsere Schwächen bedeckt und uns die Chance auf einen Neuanfang schenkt.

Lasst uns wie der Schnee sein – sanft, hell, weiss und ein Zeuge der wunderbaren Gnade Gottes. In dieser winterlichen Jahreszeit möge unser Herz empfänglich sein für die tieferen Botschaften, die uns die Schöpfung Gottes offenbart. Mit Dankbarkeit im Herzen für das vergangene Jahr und Hoffnung im Blick für das kommende, möge Gott Ihnen, allen, ein gesegnetes Jahr voll Freude, Gesundheit, Liebe und Frieden schenken.

WIR WÜNSCHEN EIN GUTES UND GESEGNETES NEUES JAHR

TAUFE DES HERRN

Herzliche Einladung, mit uns die Taufe des Herrn, am Sonntag, 14. Januar, um 10.00 Uhr zu feiern. Der Herr ist unser Licht und unsere Zuversicht. So möchten wir uns an dem Tag an unsere eigene Taufe erinnern und seine Liebe und Gnade gemeinsam feiern.

Schwerzenbach



Pfarrezentrum St. Gabriel, Dorfstrasse 9a,
8603 Schwerzenbach, Tel. 043 355 57 62, www.kath-dfs.ch

| | | | |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Seelsorger: | Diakon Michael Geiler | Sekretariat: | Marlis Holzreuter |
| E-Mail: | michael.geiler@kath-dfs.ch | E-Mail: | pfarreistgabriel@kath-dfs.ch |
| Hauswartin: | I. Draguljic 076 309 27 17 | Öffnungszeiten: | Di/Do 8.30–12 u. 13.30–16 Uhr, Mi 8.30–11 Uhr |

Gottesdienste

Samstag, 6. Januar

18.00 kein Gottesdienst

Sonntag, 7. Januar

10.30 Dreikönigs-Gottesdienst im Seelsorgeraum, Kirche Maria Frieden, Dübendorf. Anschl. Apéro

Dienstag, 9. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Januar

18.00 Jugendgottesdienst, mit B. Schmid und M. Geiler

Kollekte: Sofo – Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Dienstag, 16. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Agenda

Dienstag, 9. Januar

9.00 Café Wiesenthal

Donnerstag, 11. Januar

14.00 Spirit in Motion im Chimlisaal

Freitag, 12. Januar

18.00 Jugendtreff

Donnerstag, 18. Januar

14.00 ökum. Seniorenkafi im ref. Pfarrhaussaal. Für Abholdienst bis 10.00 Uhr in unserem Sekretariat melden.

Freitag, 19. Januar

18.00 Pizzaessen mit den Minis

SENIORENKAFI

Dem jährlichen Turnus entsprechend findet das Seniorenkafi wieder im ref. Pfarrhaussaal statt.

Den Beginn macht Urs Meier mit einem Bild- und Videovortrag zum Thema «Golfschläger, Tennisrackets, Bikes und Flugzeuge: heute aus Erdöl, morgen aus

Luft.» Eine visionäre Perspektive wird präsentiert, in der Erdöl durch CO₂ aus der Luft ersetzt wird, um umweltfreundlichere Herstellungsprozesse zu ermöglichen.

VORANKÜNDIGUNG 1

Mit dem Fest Taufe des Herrn, welches am Sonntag nach Erscheinung des Herrn (Epiphanie am 6. Jan.) gefeiert wird, endet die Weihnachtszeit in der röm.-kath. Kirche.

Wir feiern am 27. Januar dazu einen besonderen Gottesdienst für Klein und Gross. Alle dürfen, bzw. sollen ihre Taufkerze mitbringen.

VORANKÜNDIGUNG 2

Ökum. Gottesdienst am Sonntag, 21. Januar, um 10.00 Uhr im Saal.

Gebet für das neue Jahr

voller staunen
will ich wieder ein neues jahr beginnen
voller freude
erwarte ich die segenszeit
voller wünsche
gehe ich in die offenen räume
voller dank
bin ich für alles vertraute
voller glanz
weisen uns die sterne einen weg

Dübendorf

Maria Frieden Dübendorf, Neuhausstrasse 34, 8600 Dübendorf
Telefon 043 355 12 30, www.kath-dfs.ch

| | | | |
|-----------------------------|--------------------------------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Pfarrer: | Joseph Mbuyi Mukeba | Pfarramt: | Tel. 043 355 12 30 |
| Seelsorger: | Daniel Müller | Sekretariat: | Claudia Baiardi und Lucia Bühler |
| Katechetinnen: | Zuzana Hinnen Linda von Arx | Öffnungszeiten: | Mo–Do 8.30–12.00/13.30–16.30 Uhr Fr 8.30–14.00 Uhr |
| Jugendarbeiterin: | Nicole Bonelli | E-Mail: | pfarramt@kath-dfs.ch |
| Sozialarbeiterin: | Claudia Jörg | Pfarrzentrum: | Tel. 043 355 12 40 |
| Priesterlicher Mitarbeiter: | Markus Weber | Sekretariat: | T. Pizzino/L. Stoller/S. Kekulandara |
| Sakristan: | Marko Stimac | Öffnungszeiten: | Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr |
| | | E-Mail: | pfarrzentrumleupent@kath-dfs.ch |

Gottesdienste

TAUFE DES HERRN

Samstag, 6. Januar

- 14.00 Gottesdienst der armenisch-apostolischen Kirchgemeinde
17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit B. Schmid
Gedächtnis: Leila Adriana Bonomo

Sonntag, 7. Januar

- 9.00 Santa Messa in lingua italiana
9.00 kein Gottesdienst im Gfenn
10.30 Seelsorgeraumgottesdienst zum Dreikönigsfest mit Segnung der Kreide, Seelsorge-Team, Jugendgruppe und Sternsinger, anschl. Apéro mit Sternsängern
Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 9. Januar

- 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mittwoch, 10. Januar

- 11.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum

Donnerstag, 11. Januar

- 17.30 Anbetung mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Freitag, 12. Januar

- 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta
18.30 Santa Messa nella cripta

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar

- 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit M. Weber

Sonntag, 14. Januar

- 9.00 Santa Messa in lingua italiana
9.00 Eucharistiefeier im Gfenn mit M. Weber
10.30 Eucharistiefeier mit M. Weber
Gedächtnis: Gaetano Riccardo Alberini
Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 16. Januar

- 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mittwoch, 17. Januar

- 11.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum

Donnerstag, 18. Januar

- 17.30 Anbetung mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Freitag, 19. Januar

- 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier in der Krypta
18.30 Santa Messa nella cripta

Mitteilungen

PFARREIAGENDA

- Di 9.1. 11.30 Wandern light: Mittagstreff
Fr 12.1. 13.30 Jassnachmittag
Sa 13.1. 13.00 3. Klasse: Erlebnistag
So 14.1. 14.00 3. Klasse: Erlebnistag
Mi 17.1. 10.00 Frauenverein: MIT – Mittagessen in Gesellschaft
14.00 Singen & Musizieren
60 +/-

SEELSORGERAUM-GOTTESDIENST ZUM DREIKÖNIGSFEST



Zu Epiphanie laden wir alle am Sonntag, 7. Januar, um 10.30 Uhr zu einem Seelsorgeraumgottesdienst in unsere Kirche Maria Frieden ein. In der Feier mitwirken wird eine Jugendgruppe, welche für den Gottesdienst Lieder einstudiert hat. Wer möchte, darf gesegnete Kreide, Kohle und Weihrauch oder Segenskleber mit nach Hause nehmen. Beim anschliessenden, von der Kirchenpflege offerierten, Dreikönigs-Apéro im Pfarrzentrum nehmen auch unsere Sternsinger teil.

MITTAGSTREFF WANDERN LIGHT

In den Monaten Januar und Februar wird anstelle der Light-Wanderung ein gemeinsames Mittagessen angeboten. Das erste Treffen findet am Dienstag, 9. Januar 2024, im Restaurant Villa Barone Dübendorf statt. Eintreffen ist um 11.30 Uhr. Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat bis am Montag, 8. Januar, um 10.00 Uhr entgegen.

SPORTFERIENPROGRAMM FÜR KINDER IM FEBRUAR 2024

Spiel, Spass und Action!



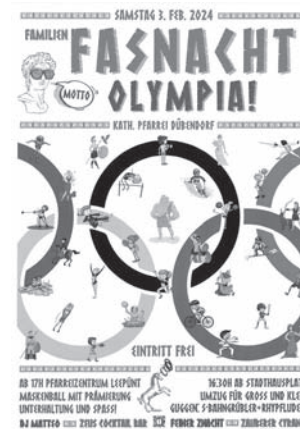
In der zweiten Sportferienwoche (20.–23.2.2024) können Kinder sich ihr ganz persönliches Ferienprogramm zusammenstellen.

Sei es ein Hip-Hop- und Breakdance-Tanzworkshop, eine Bowlingmeisterschaft im Bowlingcenter Dübendorf, ein Ausflug ins Sauriermuseum Aathal oder eine Zauberschule mit einem Profizauberer. Jeden Tag gibt es eine Aktivität, die Langeweile ganz schnell vertreibt. Mitmachen können Kinder aller Konfessionen ab sieben Jahren. Das detaillierte Programm und der Anmeldetalon liegen in der Kirche Maria Frieden auf und sind auf der Homepage der Pfarrei abrufbar: www.kath-dfs.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 9.2.2024

Die Aktivitäten müssen **gleichzeitig** bei Anmeldung im Pfarreisekretariat bezahlt werden, da wir sonst die Plätze nicht zusichern können.

FAMILIENFASNACHT «OLYMPIA»



Am Samstag, 3. Februar 2024, laden wir alle Pfarreiangehörigen und Faschnachtsbegeisterten zur Familienfasnacht unter dem Motto «Olympia» ein.

Der Umzug beginnt um 16.30 Uhr ab Stadthausplatz Dübendorf mit den zwei Guggen «S-Bahngrübler» und «Rhypluderi». Das Pfarrzentrum ist ab 17.00 Uhr geöffnet. Nebst Maskenball mit Prämierung freuen wir uns auf DJ Matteo und den Zauberer Cyrano.

Wie jedes Jahr wird wieder ein feiner Znacht angeboten und an der Zeus-Cocktailbar können allerlei Sorten Drinks bestellt werden.

Ob stolze Griechin oder Spitzensportler, das Faschnachts-OK freut sich auf viele originelle und selbstgestaltete Kostüme. Der Eintritt ist frei.

Egg – Mönchaltorf – Oetwil



Kath. Pfarrraum St. Antonius Egg, Flurstrasse 10, 8132 Egg b. Zürich
Tel. 043 277 20 20, sekretariat.egg@kath-egg-maur.ch, www.kath-egg-maur.ch

| | | | | |
|----------------------|-------------------|---------------|-----------------|-----------------------------------|
| Pfarrer: | Gregor Piotrowski | 043 277 20 20 | Sekretariat: | Sybille Wähli, Cécile Leutenegger |
| Vikar: | Andreas Egli | 043 277 20 20 | Öffnungszeiten: | Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr |
| Mitarbeit. Priester: | Sebastian Thayyil | 078 735 81 12 | | |
| Diakon: | Martin Oertig | 043 277 20 29 | Pilgerladen | So 11.15–12.00/14.00–15.00 Uhr |
| Jugendseelsorger: | Marco Frutig | 043 277 20 36 | Öffnungszeiten: | Di 13.30–15.00/15.45–16.30 Uhr |
| Sakristan: | Hanspeter Huber | 078 817 10 70 | | |

Gottesdienste Pfarrkirche Egg

Herz-Maria-Sühnesamstag, 6. Januar

- 9.00 Betrachtender Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- 10.00 Heilige Messe
- 11.00 Stille Anbetung/Beichtgelegenheit
- 11.30 Sakramentaler Segen
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.30 Beichtgelegenheit dt./ital.
- 18.00 Santa Messa
- 19.30 Rosenkranzgebet (Priesterberufe)

ERSCHEINUNG DES HERRN/ TAUFE DES HERRN

Sonntag, 7. Januar

- 10.30 Heilige Messe, anschl. Apéro
- 15.00 Andacht mit Antoniussegen und eucharistischer Anbetung
- 16.30 Rosenkranz in Malayalam
- 17.00 Syro-malab. Gottesdienst
- 19.30 Heilige Messe

Montag, 8. Januar

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe

Dienstag, 9. Januar (Wallfahrtstag)

- 9.00 Heilige Messe in Ebmatingen
- 13.45 Beichtgelegenheit
- 14.20 Eucharistische Andacht
- 15.00 Pilgermesse mit Antoniussegen

Mittwoch, 10. Januar

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe
- 18.30 Rosenkranz auf Italienisch

Donnerstag, 11. Januar

- 9.00 Heilige Messe
- 19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Januar

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe

Samstag, 13. Januar

- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.30 Beichtgelegenheit dt./ital.
- 18.00 Santa Messa
- 19.30 Rosenkranzgebet (Priesterberufe)

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 14. Januar

- 10.30 Familiengottesdienst mit Segnung der 1. Klasse
- 15.00 Andacht mit Antoniussegen und eucharistischer Anbetung
- 19.30 Heilige Messe

Montag, 15. Januar

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe

Dienstag, 16. Januar (Wallfahrtstag)

- 9.00 Heilige Messe in Ebmatingen
- 13.45 Beichtgelegenheit
- 14.20 Eucharistische Andacht
- 15.00 Pilgermesse mit Antoniussegen

Mittwoch, 17. Januar

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe
- 18.30 Rosenkranz auf Italienisch

Donnerstag, 18. Januar

- 9.00 Heilige Messe
- 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten/Beichte und Rosenkranzgebet
- 19.00 Heilige Messe (im a. o. Ritus)

Freitag, 19. Januar

- 8.30 Rosenkranzgebet
- 9.00 Heilige Messe
- 10.00 Heilige Messe im Loogarten

Gottesdienste Mönchaltorf/Oetwil

REF. KIRCHE MÖNCHALTORF

Samstag, 6. Januar

- 18.00 Heilige Messe

REF. KIRCHE OETWIL AM SEE

Sonntag, 7. Januar

- 17.00 ökum. Gottesdienst Neujahr anschliessend Apéro

Samstag, 13. Januar

- 18.00 Heilige Messe

Kollekten

- 7.1. Epiphanieopfer
- 14.1. Solidaritätsfonds Mutter und Kind (SOFO)

Aktuelles aus der Pfarrei

ZUM NEUEN JAHR 2024

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben. Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen, und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken, nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen, sondern die Zeit zum Zufrieden-sein-können...

Elli Michler



Im Namen des Dekanats Zürcher Oberland wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten Gottes Begleitung und viel Glück im neuen Jahr 2024.

Ihr Gregor Piotrowski, Dekan

OFFENES SINGEN AN KARFREITAG

An Karfreitag gedenken wir Christen dem Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Dieses Gedächtnis begehen wir gemeinsam in unserer Karfreitagsliturgie. Musikalisch umrahmen möchten wir diese Feier mit Taizégesängen, in denen das gemeinsame Singen im Mittelpunkt steht. Die Gesänge von Taizé berühren, sie sind eingängig und können ohne grosse Vorkenntnisse mehrstimmig gesungen werden. Die stetige Wiederholung gleicher Melodiebögen macht das Singen zur Meditation und zu einem Gemeinschaftserlebnis.

Herzlich willkommen beim Mitsingen! Karfreitag, 29. März 2024, Vorprobe 13.30 Uhr.

Franziska Erni-Stieger

ZAHLEN UND FAKTEN 2023

Seelsorgeraum St. Antonius-St. Franziskus im Jahresüberblick

542 Hl. Messen wurden in den Kirchen in Ebmatingen, Egg, Forch, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See gefeiert

51 Pilgermessen wurden jeweils dienstags zelebriert

102 Eucharistische Andachten sind angeboten worden

12 Ökumenische Gottesdienste wurden geplant und durchgeführt

58 Gottesdienste in Altersheimen wurden gefeiert



Maur

Kath. Pfarrvikariat St. Franziskus Ebmatingen
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, www.kath-egg-maur.ch

| | | | | |
|----------------------|-------------------|---------------|-----------------|------------------------------|
| Pfarrer: | Gregor Piotrowski | 043 277 20 20 | Sekretariat: | Claudia Tondo |
| Vikar: | Andreas Egli | 043 277 20 20 | Öffnungszeiten: | Di, Mi und Fr 8.30–11.00 Uhr |
| Mitarbeit. Priester: | Sebastian Thayyil | 078 735 81 12 | | |
| Diakon: | Martin Oertig | 043 277 20 29 | | |
| Jugendseelsorger: | Marco Frutig | 043 277 20 36 | | |

Gottesdienste

ERSCHEINUNG/TAUFE DES HERRN

Samstag, 6. Januar 2024

16.00 Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 7. Januar 2024

10.30 Heilige Messe, anschliessend
Neujahrsapéro
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Epiphanieopfer

Dienstag, 9. Januar 2024

9.00 Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar 2024

16.00 Heilige Messe, Kapelle Forch

Sonntag, 14. Januar 2024

10.30 Familien-Gottesdienst mit
Segnung der 1. Klasse
Kirche St. Franziskus
Koll.: Solidaritätsfonds Mutter u. Kind

Dienstag, 16. Januar 2024

9.00 Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

BEICHTGELEGENHEIT

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich

- 14 Neue Ministranten und Ministrantinnen wurden in der Minischar aufgenommen
- 42 Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste sind erfolgreich umgesetzt worden
- 300 Kinder und Jugendliche besuchen bei uns den Religionsunterricht
- 149 Ehrenamtliche engagieren sich für die Pfarrei
- 102 Stunden haben die Priester das Sakrament der Versöhnung gespendet

SPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski in der Kirche St. Franziskus.

Aktuelles aus der Pfarrei

RÜCKBLICK KERZENZIEHEN JUBLA

Das diesjährige Kerzenziehen im Atrium der katholischen Kirche Egg, organisiert von der Jubla Egg, Oetwil und Ebmatingen, war ein voller Erfolg.

Vom 24. November an konnten sich drei Tage lang Familien, Freunde und Einzelpersonen jeden Alters versammeln, um kreativ zu werden und die Vorweihnachtszeit einzuläuten. An verschiedenen Stationen konnten die Besuchenden mit Bienenwachs, farbigem Wachs und Schnitzereien experimentieren, unterstützt durch die Jubla-LeiterInnen. Durch all die eifrigen KerzenbastlerInnen verwandelte sich das Atrium kurzzeitig zu einer inspirierenden Outdoor-Kunstgalerie. Kürbissuppe, warme Schinken-Käse-Toasts, Tee, Punsch, Glühwein und Weihnachtslieder trugen zur besinnlichen Atmosphäre bei. Das Kerzenziehen förderte nicht nur die individuelle Kreativität, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

Wir blicken rundum positiv auf unsere Veranstaltung zurück, die dank allen Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Auf ein erfolgreiches nächstes Jahr!

Leiterteam JUBLA



Römisch-katholische
Kirchgemeinde
EGG ZH
MAUR

Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2023

- Das Reglement über die Entschädigung von Kirchenpflege und Kommissionen wird einstimmig genehmigt.
- Voranschlag (Budget 2024) und Festsetzung des Steuerfusses 2024 werden einstimmig genehmigt.
- Bekanntgabe der Rechnung der kath. Pfarrkirchenstiftung Egg 2022.
- Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,
- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindefürsorge oder Unbilligkeit innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

*Kirchenpflege Egg ZH
Th. Petermann, Präsident
W. Oberli, Aktuar*

EPIPHANIEKOLLEKTE 6./7. 1.24

Das Epiphanie-Fest erinnert an die Erscheinung des Herrn und an das Geschenk der Menschwerdung Gottes durch die Geburt Christi.

Mit dieser Kollekte setzen die Schweizer Katholikinnen und Katholiken jedes Jahr am Dreikönigstag ein Zeichen der Solidarität. Die Kollekte kommt traditionellerweise wichtigen Renovations- und Ausbauprojekten in finanziell schwachen Kirchgemeinden und Pfarreien in der ganzen Schweiz zugute.

Dieses Jahr geht der Erlös an die brandgeschädigte Pfarrkirche St. Nikolaus in Hofstetten (SO), die Pfarrkirche Königin des Friedens in Wiler/Lötschental (VS) und die Pfarrkirche Maria der Engel in Lavertezzo Valle im Verzascatal (TI).

Uster

Kath. Pfarrei St. Andreas, Neuwiesenstrasse 17, 8610 Uster

Tel. 044 944 85 44, www.pfarrei-uster.ch

E-Mail: kathpfarramt@pfarrei-uster.ch



| | | | | |
|----------------------|---------------------|---------------|----------------|--------------------------------------|
| Pfarrer: | Branko Umek | 044 944 85 44 | Sekretariat: | Barbara Schaller, Elisabeth Feldhaus |
| Vikar: | Emmanuel Chukwu | 044 944 85 41 | Pfarramt: | Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr |
| Seelsorger: | Marcel Peterhans | 044 944 85 45 | Mo+Do | 14.00–16.30 Uhr |
| Jugendseelsorger: | Peter Januš | 044 944 85 43 | Kirchgemeinde: | 044 944 85 30 – Sekretariat |
| Spitalseelsorgerin: | Ursula Mohr Stengel | 044 911 19 94 | | 044 944 85 48 – Finanzen |
| Diak. Mitarbeiterin: | Kristina Eberitzsch | 044 944 85 33 | Hauswarte: | Nikola Perković 079 304 42 73 |
| Sozialberaterin: | Chitra Russo | 044 944 85 40 | | Fernando Luis 077 257 63 58 |
| Organisten: | Helmut Nowak | 044 941 78 02 | Sakristan: | Meinrad Baumgartner |
| | Roman Dosch | 044 940 17 70 | | 079 833 50 74 |

Gottesdienste

HL. DREI KÖNIGE / TAUF DES HERRN

Samstag, 6. Januar

17.00 Beichtgelegenheit

17.45 Eucharistiefeier

L. für Paula Vaterlaus

19.30 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

Sonntag, 7. Januar

9.45 Familiengottesdienst zu

HL. Drei Könige

XXX. für Lucyna Dunaj

XXX. für Ruth J. Inderbitzin

11.15 Eucharistiefeier auf Italienisch

Mittwoch, 10. Januar

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Januar

18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Freitag, 12. Januar

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

15.15 Eucharistiefeier – Lichthof

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar

17.00 Beichtgelegenheit

17.45 Eucharistiefeier –

Jugendgottesdienst

XXX. für Walter Bösch

19.30 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

Sonntag, 14. Januar

9.45 Eucharistiefeier – KiGo

L. für Rosetta Pitocchi-Calabrese

11.15 Eucharistiefeier auf Italienisch

14.30 Eucharistiefeier auf Kroatisch

Mittwoch, 17. Januar

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Freitag, 19. Januar

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Eucharistiefeier

14.30 Wort-Gottes-Feier – Dietenrain

16.00 Wort-Gottes-Feier – Im Grund

Weitere Termine

Montag, 8. Januar

18.55 Schritte in die Stille, Saal

Dienstag, 9. Januar

17.30 Proben Kinderchor, Zi. 2

19.30 Bibelteilen, Zi. 2

Mittwoch, 10. Januar

12.15 Mittagstisch, Saal

13.30 Seniorenspielnachmittag, Zi. 3

19.00 Proben Jugendchor, Kirche

19.30 Proben Andreas-Chor, Zi. 2

20.00 Kontemplation, Saal

Donnerstag, 11. Januar

14.00 Leseforum

Freitag, 12. Januar

20.00 Jugendtreff, Jugendraum

Montag, 15. Januar

18.55 Schritte in die Stille, Saal

Dienstag, 16. Januar

19.00 Filmreihe, Saal

Mittwoch, 17. Januar

20.00 Kontemplation, Saal

Donnerstag, 18. Januar

14.00 Kultur und Kaffee, Saal

Aktuell

UNSERE TÄUFLINGE 2023

Folgende Kinder sind im vergangenen Jahr in unserer Kirche getauft worden:

Valerio Luis Colombo (22.1.), Sofie Maria Chanton (27.1.), Luca Marijanovic (18.2.), Nik Alaj (4.3.), Liandro Duarte (4.3.), Chidinma Sofie Uzochukwu (16.4.), Chiara Lentini (23.4.), Yael Diego Morel Pena (23.4.), Sofia Mihaela Treta (23.4.), Dominik Kai Curo (5.5.), Carlo Studerus (28.5.), Giuseppe Jonathan Cheli Perez (28.5.), Riyah Maria Langenegger (10.6.), Aurora Guagenti (10.6.), Giada Grosso (18.6.), Aurora Grosso (24.6.), David Susnja (24.6.), Michele Laino (25.6.), Leonit Ndue (16.7.), Giuliano Dalla Caneva (27.8.), Yasmine Hänle (27.8.), Leny Medina De la Rosa (9.9.), Liara Ragone (10.9.), Amelia Franzè (11.10.), Alayah Gonzales Candal (7.10.), Amanda Rose Rodrigues da Cruz (7.10.), Noelia Vazquez Izquierdo (7.10.), Valerio Corvaglia (28.10.), Eros Pasquariello (25.11.), Celeste Longo (2.12.), Romeo Armando Martire (10.12.). Alle Eltern mit ihren Kindern sind am **Samstag, 20. Januar, um 10.00 Uhr** herzlich eingeladen zur Chliichind-Fiir, wo wir für unsere Taufe danken und den Segen für den weiteren Lebens- und Glaubensweg der Kinder erbitten wollen.

HL. DREI KÖNIGE

«Wir haben seinen Stern aufgehen sehen» – die Heiligen Drei Könige verspüren eine Sehnsucht nach mehr in ihrem Leben und folgen dem Stern. Der Stern kann ein Symbol für diese Sehnsucht sein und für die Freude, die sie auf dem Weg erfüllt und ihnen sagt, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Er kann auch uns auf den Weg bringen, näher zu Gott, der uns letztlich diesen Weg zeigt, uns auf ihm begleitet und uns zu ihm führt. Herzliche Einladung zum festlichen Familiengottesdienst am **Sonntag, 7. Januar** um **9.45 Uhr**. Wie es Tradition ist, dürfen Sie aus dieser Feier ein Säckli mit den Utensilien für eine Haus- und Wohnungssegnung mitnehmen. Im Anschluss sind alle zu Dreikönigskuchen im Saal eingeladen.

LESEFORUM

Am **Donnerstag, 11. Januar, um 14.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zum Leseforum in das Sofazimmer ein. Wir hören Wintergeschichten und essen im Anschluss Zvieri.

FILMREIHE

Auch im neuen Jahr laden wir Sie herzlich zu weiteren Filmabenden ein. Gemeinsam schauen wir einen Film und tauschen uns im Anschluss bei gemütlichem Beisammensein darüber aus. Der nächste Filmabend ist am **Dienstag, 16. Januar**, und beginnt um **19.00 Uhr** im Saal. Wir schauen den Film «**Pilgern auf Französisch**» – eine Komödie über die 1500 km lange Wallfahrt dreier Geschwister.

KULTUR & KAFFEE

Am **Donnerstag, 18. Januar, um 14.00 Uhr** laden wir Sie alle herzlich in den Saal zu Kultur und Kaffee ein. Die Seniorenbühne Zürich wird zu Gast sein mit dem Stück «Die alti Klicke». Bei diesem Lustspiel von Maya Gmür geht es um eine Klassenzusammenkunft, bei dem alle sicher den ein oder anderen Charakter wiedererkennen. Im Anschluss Zvieri und Kollekte.

MCLI – Oberland-Glattal

Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster
044 944 85 20/A. Janik: 079 652 93 76 /
Q. Pecoraro: 079 692 89 27

Orario Liturgico Pastorale

Per l'orario delle S. Messe consultare la colonna «Gottesdienste»

Avvisi:

Domenica 7 gennaio durante la S. Messa delle ore 11.15 benedizione dei bambini.

Lunedì 8 e 15 gennaio alle ore 14.30 incontro della terza età.

Mercoledì 10 gennaio alle ore 15.00 recita del S. Rosario in chiesa.

Volketswil

Kath. Pfarramt Bruder Klaus, Feldhofstr. 25, 8604 Volketswil, Tel 044 908 40 20
www.pfarrei-volketswil.ch, kathpfarramt@pfarrei-volketswil.ch

| | | | |
|---------------------|---------------------|------------------|-----------------------------------|
| Seelsorger: | Zeno Cavigelli | Sozialberatung: | Veronika Mensching |
| Seelsorger: | Tarzisius Pfiffner | Sekretariat: | Ursula Oechsl, Concetta Gallo |
| Priesterlicher MA: | Jaroslav Jan Jakus | Öffnungszeiten: | Sekretariat: Mo–Fr 8.00–11.00 Uhr |
| Jugendseelsorgerin: | Raquel Seral | Offene Beratung: | Mi 14.00–16.00 Uhr |
| Pfarradministrator: | Grzegorz Piotrowski | MCLI Uster: | Tel. 044 944 85 20 |

Gottesdienste und Anlässe

Samstag, 6. Januar – Epiphanie

18.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzisius Pfiffner

SONNTAG, 7. JAN. – KANZELTAUSCH

10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzisius Pfiffner
Predigt: Ref. Pfarrer T. Günter

18.00 Italienische Messfeier

Opfer Epiphanie

Montag, 8. Januar

14.00 Ökum. Nachmittags-Treff für Ältere zum Thema «Dankbarkeit» mit Dr. Bettina Ugolini

Mittwoch, 10. Januar

19.00 Roundabout – Streetdance

Dienstag, 9. Januar

19.30 Leseabend

Donnerstag, 11. Januar

9.30 Rosenkranzgebet

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Zeno Cavigelli
19.30 Vierter Abend der Veranstaltungsreihe BLICK:WINKEL.org. von der ökum. EB-Kommission «Alleinsein im Universum» Referat: Dr. Jakob den Brok, im kath. Pfarrzentrum, Feldhofstrasse 25

Samstag, 13. Januar

18.15 Eucharistiefeier mit J. J. Jakus

SONNTAG, 14. JAN. – KANZELTAUSCH

10.00 Gottesdienst in der reformierten Kirche; Predigt hält der kath. Priester Jaroslav Jan Jakus

Keine Eucharistiefeier um 10.45 Uhr

18.00 Italienische Messfeier

Opfer Solidaritätsfonds f. Mutter u. Kind

Dienstag, 16. Januar

10.15 Eucharistiefeier «In der Au» mit Jaroslav Jan Jakus

18.30 Mini-Treff

Mittwoch, 17. Januar

19.00 Roundabout – Streetdance

Donnerstag, 18. Januar

9.30 Rosenkranzgebet

10.00 Eucharistiefeier mit J. J. Jakus

6. PFARREIVERSAMMLUNG – 4. FEB.

Pfarrirat und Pfarreiteam laden Sie herzlich ein zu Speis und Trank mit anschliessender Versammlung am **Sonntag, 4. Februar**, ab **11.45 Uhr** bis ca. 14.00 Uhr. Ort: Pfarreisaal, Feldhofstr. 25
Traktanden:

- Begrüssung
- Genehmigung des Protokolls v. 5.2.23
- Jahresbericht
- Information und Austausch über die Entwicklung der Pfarrei
- Information und Austausch über die anstehenden Neuanstellungen in der Seelsorge und Pfarreileitung
- Offenes Ohr des Pfarrerrats
- Danksagungen
- Diverses

Wenn sich unsere Pfarrei erneuert, sind alle Pfarreiangehörigen, jüngere und ältere, Frauen und Männer, Nahestehende und Distanzierte, zum Mitdenken eingeladen, und jede Meinungsäusserung ist von grossem Wert!

Greifensee-Nänikon-Werrikon

Kath. Pfarramt Johannes XXIII, Im Städtli 13, 8606 Greifensee
Telefon 044 940 89 57, Fax 044 940 67 43, www.pfarrei-greifensee.ch

| | | | |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Seelsorgeteam: | Jonathan Gardy Gregor Sodies Hella Sodies Christoph Albrecht SJ | Sekretärin: | Bernadette Lienhard (8.30–11.30 Uhr) kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch |
| Hauswartung: | Antonella Morgante | | |

Gottesdienste und Anlässe

SONNTAG, 7. JANUAR – ERSCHEINUNG DES HERRN

8.45 Kaffee und Dreikönigskuchen
9.30 Gottesdienst mit Gregor Sodies, anschl. Neujahrsapéro der Gemeinde im Schloss

Mittwoch, 10. Januar

19.30 Firmweg
19.30 Sitzen in STILLE plus

Donnerstag, 11. Januar

8.30 Rosenkranz
9.00 Gottesdienst

Freitag, 12. Januar

10.30 Gottesdienst im Zentrum im Hof

SONNTAG, 14. JANUAR

9.30 Gottesdienst mit Jonathan Gardy

Mittwoch, 17. Januar

12.00 Offener Mittagstisch «zäme ässe – zäme sii» im ref. Kirchgemeindehaus, bitte anmelden bis Dienstagmittag: 044 941 55 25

20.00 Sitzung des Pfarrerrats

Donnerstag, 18. Januar

8.30 Rosenkranz
9.00 Gottesdienst
19.00 Oberstufentreff

Mittwochs 9.30: Eltern-Kind-Singen für Gross/-Mütter und -Väter mit Kindern von 0–5 Jahren

BENEFIZ-CRIME-DINNER – 3. FEBRUAR

Die «Arbeitsgruppe Faire Welt, Greifensee und Nänikon» sowie beide Kirchen

laden wieder einmal zu einem «Benefiz-Crime-Dinner» von 17.30 Uhr bis etwa 22.00 Uhr ins reformierte Kirchgemeindehaus ein.

Als Gast einer illustren Gesellschaft erscheinen Sie kostümiert zu diesem Gala-Dinner (Apéro und Drei-Gang-Menü) und lösen gemeinsam mit Ihren Tischnachbarn einen spannenden Mordfall.

Die Kosten für diesen exklusiven und heiteren Abend betragen Fr. 60.– pro Person (alkoholische Getränke kosten extra) und gehen an den Freundeskreis «Emmanuel Sisters», der aktuell von der «Arbeitsgruppe Faire Welt» unterstützt wird.

Weitere Infos und Anmeldungen bis zum 8. Januar 2023 s. Homepage und Flyer.

ÖKUMENISCHE FASTENWOCHE

Die Fastenwoche findet in diesem Jahr vom 3. bis 9. März unter dem Thema «auf der Spur der Sehnsucht» statt. Anmeldeschluss ist der 25. Februar. Allen, die zum ersten Mal an einer Heilfastenwoche dabei sein möchten, empfehlen wir den Infoabend am Donnerstag, 15.2. um 19.30 Uhr in der Limi. Weitere Infos s. Homepage und Flyer.

Mittwoch, 24. Januar, 13.30 Uhr
Fastenaktionsunterlagen verpacken

Pfäffikon



Pfarrei St. Benignus: Pfäffikon Fehraltorf Russikon Hittnau
Pfarramt Schärackerstrasse 14, 8330 Pfäffikon, www.benignus.ch
Tel. Administration 043 288 70 70 / Tel. Seelsorge 079 101 29 29
E-Mail: administration@benignus.ch

| | | | |
|------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Pfarradministrator | Gregor Piotrowski | Administration | Karin Egli, Pia Schirmer |
| Pfarrbeauftragter | Ludwig Widmann | Öffnungszeiten | Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung |
| Pfarrseelsorgerin | Michaele Madu | Sakristanen Team | Andrea Schmucki 079 508 25 48 |
| MCLIOG | Sekretariat, Uster 044 944 85 20 | Hauswartung | Francesco Marzano 079 833 47 39 |
| Kirchenpflege | Aneta Stepien | | |
| Präsidentin | 076 326 51 52 | | |
| Kirchengemeindeglieder | Benjamin Wytenbach | | |

Agenda vom 6.1. bis 19.1.2024

Sonntag, 7. Januar

9.45 Gottesdienst (EF)
mit Jaroslaw Jakus
anschl. Kirchenkaffee

11.15 Santa Messa

Kollekte: Epiphanieopfer

Freitag, 12. Januar

8.25 Rosenkranzgebet
9.00 Gottesdienst (EF)
mit Otmar J. Bischof

Sonntag, 14. Januar

9.45 Gottesdienst mit den
Sternsinger*innen (WF)
mit Ludwig Widmann

11.15 Santa Messa

Kollekte: Sternsinger Kindermissionswerk

Mittwoch, 17. Januar

9.45 Gottesdienst (WF) im AZ Sophie
Guyer
mit Michaele Madu

14.45 Gottesdienst (WF) im Geratrium
mit Michaele Madu

Freitag, 19. Januar

8.25 Rosenkranzgebet
9.00 Gottesdienst (EF)
mit Jaroslaw Jakus

AUSBLICK

Gestaltung des Kreuzes – Mahlgemeinschaft:

20. Januar

Treffpunkt Bibel:

23. Januar

GEBET FÜR VERSTORBENE

14.1. Anton Böni

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

80 Jahre

10.1. Antonietta Di Quinzio, Pfäffikon

14.1. Lina Schneider, Auslikon

18.1. Janine Fufajé, Pfäffikon

85 Jahre

16.1. Maria Fatati, Fehraltorf

91 Jahre

15.1. Anna Laezza, Pfäffikon

15.1. Ernst Bernard, Pfäffikon

INTERKULTURELLES FORUM

Donnerstag, 1. Februar, 19.00–21.30 Uhr, Vernissage und Workshop: Kath. Pfarrei St. Benignus, Schärackerstrasse 14, 8330 Pfäffikon.

In Zeiten von Not und Konflikt sind interreligiöse Freundschaften doppelt wichtig! In der Fotoausstellung von NCBI-Respect erzählen 24 muslimische und jüdische Menschen von ihren vielfältigen, bereichernden interreligiösen Freundschaften und Bekanntschaften, siehe auch www.ncbi.ch/respect oder www.benignus.ch. Anmeldung an info@if-pfaeffikon.ch oder respect@ncbi.ch. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie sind herzlich eingeladen.

Samuel Leemann

TANZEN IM NEUEN JAHR

Mittwochs (ausser Schulferien), 9.45–11.00 Uhr, Pfarreizentrum

Für Damen und Herren 60+, der Einstieg in die Tanzgruppe ist jederzeit möglich, es braucht keine Vorkenntnisse. Lektionskosten Fr. 10.–

Lisbeth Schnorf-Pabst

WELTGEBETSTAG IN PFÄFFIKON



Am Freitag, 1. März 2024, feiern wir um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Pfäffikon den ökumenischen Weltgebetstag. Die reformierte Pfarrerin Sarah Glättli (sglaettli@refkirchepfaeffikon.ch, 079 417 87 12) sucht Freiwillige beider Kirchen, die gemeinsam mit ihr die Feier vorbereiten und gestalten. Sie freut sich, wenn Sie sich bei ihr bis zum 15. Januar 2024 melden.

ZÄ ZMI – ZÄME ZMITTAG

Freitag, 5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli 2024.

Wie wäre es, einmal im Monat mit anderen zusammen am Mittagstisch zu sitzen, das Miteinander zu geniessen, neue Menschen kennen zu lernen? **Kosten Erwachsene: Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–. Voranmeldung bis 11.00 Uhr am Donnerstag davor übers Sekretariat oder über unsere Website.**

EIN FEST FÜR SEELE UND GAUMEN – RÜCKBLICK SENIORENADVENT

Fast 80 Senior*innen kamen am Samstag, 16.12.2023, zur Adventsfeier. Die Pianistin Eleni Mitrouisia erfreute uns mit sanftem Klavierspiel und ich erzählte die Geschichte einer Rettung aus einem Gefängnisturm. Symbolisch gesprochen will auch Jesus uns so aus unserer Angst und Unfreiheit erlösen. Als wir in den Pfarreisaal kamen, hatte der Vorstand vom Frauenverein alles wunderschön und edel in Rottönen dekoriert. Neun Jugendliche von Oberstufe / 1. Lehrjahr servierten Braten mit Polenta, Brokkoli und Rotkohl. Dieser feine Hauptgang sowie das Orangentiramisù wurden uns gezaubert von den Köch*innen der «Gruppo Amici Italiani Pfäffikon ZH». Dazu hörten wir adventliche Geschichten und sangen Weihnachtslieder.



Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für das gute Gelingen dieser eindrücklichen Feier.

Michaele Madu, Präses

Missione Cattolica di Lingua Italiana – Oberland – Glattal

Orario Liturgico Pastorale

Per l'orario delle S. Messe consultare la colonna «Agenda».

Avvisi:

Domenica 7 gennaio durante la S. Messa delle ore 11.15 benedizione dei bambini.

Lunedì 8 gennaio alle ore 14.00 prove del coro nella sala parrocchiale.

Giovedì 11 gennaio alle ore 14.30 incontro quindicinale del gruppo «Pomeriggio italiano» nella sala del centro parrocchiale.

Fiscenthal

Kath. Kirche St. Gallus, Freihofweg 1,
8497 Fiscenthal, Telefon 052 386 11 08,
www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Andreas Pfister, Pfarradministrator
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail andreas.pfister@kath-bauma.ch
E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon 052 386 11 08



Gottesdienste

ERSCHEINUNG DES HERRN

Samstag, 6. Januar

18.00 Fest-Gottesdienst

Opfer: Epiphanie – Inländische Mission
(IM) für Kirchengebäude und
Seelsorge

Donnerstag, 11. Januar

19.00 Eucharistiefeier

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar

18.00 Gottesdienst mit Pfr. U. Traub

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und
Kind des Kath. Frauenbundes
Schweiz

Donnerstag, 18. Januar

Einheit der Christen

19.00 Eucharistiefeier

Verschiedenes

KOLLEKTEN NOVEMBER 2023

| | |
|--------------------------------------------|-------|
| 4.11. Kath. Gymnasien im Bistum Chur | 17.00 |
| 11.11. Kath. Schulen Zürich | 17.00 |
| 18.11. Caritas Zürich | 20.00 |
| 25.11. Theologiestudierende Bistum Chur | 11.00 |

GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT

18.–25. Januar; Bibelwort: «Du sollst
den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen
Nächsten wie dich selbst.» Alle
Christen verstehen!

RÜCKBLICK WEIHNACHTSZEIT

Wir hoffen, Sie konnten die Weihnachts-
tage mit Advent besinnlich und gut erle-
ben. Hier präsentieren wir Ihnen das
Foto aus dem Pfarreisaal mit St. Niko-
laus, wie er ein Kind beschenkt.



DEMISSION DES PFARREILEITERS

Liebe Pfarreiangehörige

Mit Ihnen durfte und darf ich im Glauben
wachsen. Viele gute Erfahrungen prägen
mich. Bis 31. August 2024 bin ich noch für
Sie da.

Gerne erteile ich Religionsunterricht.
Glauben ist eine Kraft für das Leben. Das
erlebe ich auch in den gottesdienstli-
chen Feiern. Ich danke Ihnen für die ge-
meinsame Zeit.

Bäretswil

Kath. Pfarrei Bruder Klaus, Engelsteinstrasse 1, 8344 Bäretswil,
Telefon 044 939 12 39, www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Urs Traub, Pfarr-Rektor
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail urs.traub@kath-bauma.ch
E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon 052 386 11 08



Gottesdienste

ERSCHEINUNG DES HERRN

Samstag, 6. Januar

16.15 Beichtgelegenheit

17.00 Heilige Messe – Erscheinung des
Herrn

Für die Segnung dürfen Salz etc.
mitgebracht werden

Sonntag, 7. Januar

10.30 Heilige Messe – Taufe des Herrn

Opfer: Epiphaniekollekte für Kirchen-
restaurationen (IM)

Mittwoch, 10. Januar

9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 11. Januar

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

Freitag, 12. Januar

Eucharistische Anbetung

18.00 Heilige Messe

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 14. Januar

10.30 Heilige Messe

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und
Kind

Mittwoch, 17. Januar

9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 18. Januar

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe
anschliessend Chilekafi

Freitag, 19. Januar

17.15 Eucharistische Anbetung

18.00 Heilige Messe

Mitteilungen

TÜROPFER NOVEMBER 2023

| | |
|--------------------------------------|-------|
| 5.11. Kath. Gymnasien Bistum Chur | 27.05 |
| 12.11. Kath. Schulen Zürich | 69.50 |

19.11. Missionsschwestern

Hl. P. Clavers 59.90

25./26.11. Theologiestudierende

Bistum Chur 36.35

Herzliches Vergelts Gott für jede Gabe.

GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN: 18.–25. JANUAR 2024 – BURKINA FASO

Mindestens einmal im Jahr werden
Christinnen und Christen erinnert an das
Gebet Jesu für seine Jünger, «dass sie
alle eins seien [...], damit die Welt glau-
be» (vgl. Joh 17,21).

«Du musst den Herrn, deinen Gott, lie-
ben und deinen Nächsten wie dich
selbst» (Lk 10,27)

Darum beten wir: «Vater unser im Him-
mel. Geheiligt werde dein Name. Dein
Reich komme. Dein Wille geschehe, wie
im Himmel, so auf Erden. Unser tägli-
ches Brot gib uns heute. Und vergib uns
unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.»

LOURDESWALLFAHRT

Vom 19. bis 25. Mai 2024 findet die offi-
zielle Lourdeswallfahrt der Bistümer Ba-
sel, Chur und St.Gallen statt. Detail-
informationen mit Anmeldeformular lie-
gen im Schriftenstand auf.

Bauma



Kath. Pfarrei St. Antonius, Heinrich Gujer-Strasse 30, 8494 Bauma,
Telefon 052 386 11 08, www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Andreas Pfister, Pfarradministrator E-Mail andreas.pfister@kath-bauma.ch
Sekretariat: Margherita Truninger E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr Telefon 052 386 11 08

Gottesdienste

ERSCHEINUNG DES HERRN – DREI KÖNIGE

Sonntag, 7. Januar

9.15 Fest-Gottesdienst
Opfer: Epiphanie – Inländische Mission
(IM) für Kirchengebäude und
Seelsorge

Dienstag, 9. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Januar

9.15 Eucharistiefeier
Anschliessend: Chilekafi

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 14. Januar

9.15 Gottesdienst mit Pfr. U. Traub
Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und
Kind des Kath. Frauenbundes
Schweiz

Dienstag, 16. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar

Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten
9.15 Eucharistiefeier

Verschiedenes

KOLLEKTEN NOVEMBER 2023

| | | |
|--------|----------------------|--------|
| 5.11. | Missio Nigeria | |
| | Tag der Völker | 450.00 |
| 12.11. | Kath. Schulen Zürich | 52.00 |
| 19.11. | Caritas Zürich | 88.50 |
| 26.11. | Theologiestudierende | |
| | Bistum Chur | 95.10 |

GEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT

18.–25. Januar; Bibelwort: «Du sollst
den Herrn, deinen Gott, lieben und dein-
en Nächsten wie dich selbst.» Alle
Christen verstehen!

RÜCKBLICK WEIHNACHTSZEIT

Wir hoffen, Sie konnten die Weihnachtst-
tage mit Advent besinnlich und gut erle-
ben. Hier präsentieren wir Ihnen das
Foto aus dem Pfarreisaal mit St. Niko-
laus, wie er ein Kind beschenkt.



DEMISSION DES PFARREILEITERS

Liebe Pfarreiangehörige
Mit Ihnen durfte und darf ich im Glauben
wachsen. Viele gute Erfahrungen prägen
mich. Bis 31. August 2024 bin ich noch für
Sie da.
Gerne erteile ich Religionsunterricht.
Glauben ist eine Kraft für das Leben. Das
erlebe ich auch in den gottesdienstli-
chen Feiern. Ich danke Ihnen für die ge-
meinsame Zeit.

Turbenthal



Wila, Wildberg, Rämismühle-Zell
Kath. Pfarramt Herz Jesu, Schulstrasse 8, 8488 Turbenthal
Telefon 052 385 11 72, www.herzjesu-turbenthal.ch

Pfarradministrator: Theo Füglistaller Tel. 052 385 12 12 theo.fueglistaller@herzjesu-turbenthal.ch
Sekretariat: Ingeborg Di Bernardo Tel. 052 385 11 72 sekretariat@herzjesu-turbenthal.ch
Öffnungszeiten: Montag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–15.30 Uhr; Dienstag und Donnerstag 8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

ERSCHEINUNG DES HERRN

Kollekte: Epiphaniekollekte

Samstag, 6. Januar

16.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendmesse

Sonntag, 7. Januar – Sternsinger

9.30 Hl. Messe – Aussendung der
Sternsinger

WERKTAGE

| | | |
|----|-------|---------------------------------------------------------------------|
| Di | 9.1. | 9.00 Hl. Messe |
| Mi | 10.1. | 9.00 Hl. Messe |
| Do | 11.1. | 18.30 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe |
| Fr | 12.1. | 18.00 Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit 19.00 Hl. Messe |

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: SOFO

Samstag, 13. Januar

16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Vorabendmesse – Jugend-
gottesdienst mit Chlebänd

Sonntag, 14. Januar

9.30 Hl. Messe, anschl. ausser-
ordentliche Kirchgemeinde-
versammlung

Stiftmesse: Alfred Frey

WERKTAGE

| | | |
|----|-------|-------------------------------------------|
| Di | 16.1. | 9.00 Rosenkranz |
| Mi | 17.1. | 9.00 Rosenkranz |
| Do | 18.1. | 18.30 Rosenkranz 19.00 KEINE Hl. Messe |
| Fr | 19.1. | 18.00 Rosenkranz 19.00 KEINE Hl. Messe |

Aus der Pfarrei

STERNSINGER 2024

Eine Tradition bei uns in Turbenthal –
Mach mit! Jedes Jahr ziehen Kinder um
den 6. Januar zum Sternsingen aus. Da-
bei bringen sie den Segen Gottes in die
Häuser und sammeln für weltweite Pro-
jekte. Die Sternsingerbesuche finden am
Sonntag, 7. Januar 2024, ab 14.00 Uhr
statt. Anmeldungen für einen Besuch
bitte bei: Chantal Guntern 078 739 70 19.

SENIOREN-KAFFEE-TREFF-SPIELE

Dienstag, 9. Januar, 9.00 Uhr, im Pfarr-
saal

AUSSERORDENTLICHE KIRCH- GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 14. Januar, findet die Kirchge-
meindeversammlung im Anschluss an
den Gottesdienst im Pfarrsaal statt.
Dazu sind alle herzlich eingeladen.

KOLLEKTEN MAI 2023

| | | |
|-----------------------------------|--|--------|
| Mai | | |
| Missionswerk Anima Una | | 250.27 |
| Muttertagsopfer | | 859.08 |
| Medien Sonntag | | 125.31 |
| Priester helfen Priestern | | 145.— |
| Herzlichen Dank für Ihre Spenden. | | |

Eine gute Frage

Illustration: Nadja Hoffmann



Wofür bin ich dankbar?

Warm eingekuschelt unter der Bettdecke schauen wir gemeinsam zurück auf den Tag. Jeden Abend fragen wir uns in der Familie gegenseitig, wofür wir heute dankbar sind. Wenn jemandem nichts einfällt, raten die anderen. Das Highlight des Tages anderer zu hören, erweitert dann die eigene Wahrnehmung. Nicht selten reissen wir uns dabei gegenseitig mit und gelangen in eine Art «Strudel der Dankbarkeit».

Zweifelsohne ist mir dieser Wert enorm wichtig. So wichtig, dass ich täglich mit unseren Kindern eine dankbare Haltung einübe. Was mich darin geprägt hat? Zunächst die Dankbarkeit in der jüdisch-christlichen Tradition. Mir kommen sofort die Psalmen der Bibel in den Sinn. Neben Klage und Verzweiflung strotzen manche Psalmen nur so

vor Dankbarkeit, Jubel, Lobpreis, Gesang und Tanz. Es sind logische Reaktionen auf das lebensbejahende und rettende Handeln von Gott.

In der christlichen Spiritualität wird Dankbarkeit seit Jahrhunderten eingeübt, etwa im «Gebet der liebenden Aufmerksamkeit» der ignatianischen Exerziten. Dabei lässt man abends den vergangenen Tag in Gedanken vorbeiziehen und nimmt die aufsteigenden Gefühle wahr. Wohlwollend – ohne zu werten oder zu urteilen.

Seit zwei Jahrzehnten wird Dankbarkeit psychologisch erforscht. Übungen wie das Dankbarkeitstagebuch oder der Dankbarkeitsbrief können das Wohlbefinden steigern und sogar die Gesundheit stärken. Was die aktuelle empirische Forschung als förderlich

bestätigt, wird in religiösen Traditionen seit Jahrtausenden gepflegt: Es ist der Blick auf das, was trägt.

Das fällt nicht unbedingt leicht. Als ich Studierenden die Aufgabe stellte, zehn Dinge aufzuschreiben, wofür sie dankbar sind, kamen manche mächtig ins Schwitzen. Auch wenn ich den eigenen Kindern zuhöre, scheint mir eher der Blick auf das Negative als auf das Positive von Natur aus gegeben. Die Evolutionsbiologie liefert eine mögliche Erklärung: Die Vorsichtigen, die den Fokus auf Gefahren gerichtet haben, überlebten eher. Die Verträumten hingegen, die im Gras liegend den Himmel bestaunten, wurden eher von wilden Tieren überrascht.

Es bleibt mir wichtig, Dankbarkeit zu üben. Eben gerade, weil es einem nicht in den Schoss fällt. Weil es etwas kostet, den Blick vom dunklen Fleck auf die grosse helle Fläche des Tischtuches zu lenken. Ich erlebe, dass es sich lohnt. Ein Leben voller Dankbarkeit fühlt sich leichter und beschwingter an. Es grünet – ähnlich wie es die Psalmen ausdrücken – im Glauben daran, dass die wesentlichen Dinge geschenkt sind. Weder verdient noch kontrollierbar. Etwa meine Gesundheit oder mein Körpergefühl, Beziehungen und Freundschaften, feines Essen und frische Luft sowie all die Momente, die mich verzauern. Da scheint mir Dankbarkeit die natürlichste Antwort der Welt.

Mirjam Duff Theologin, Dozentin und Beraterin
an der Fachhochschule Nordwestschweiz

im echten Leben

Kopf Einen Moment innehalten und dabei überlegen: Wofür bin ich dankbar? Unabhängig davon, ob es aus mir herausprudelt oder ich tief graben muss: dem Gefühl der Dankbarkeit Raum geben, es auskosten.

Herz Einen Dankbarkeitsbrief oder einige wertschätzende Worte auf eine Postkarte schreiben. Ob ich sie abschicke oder nicht, ist nicht so wichtig. Die Dankbarkeit wirkt auf jeden Fall auch auf mich selbst.

Hand Den Kalender des vergangenen Jahres zur Hand nehmen und mit einer wohlwollenden Haltung das Jahr vorbeiziehen lassen. Was habe ich alles erlebt, erreicht, losgelassen und geschenkt bekommen?

Jahresrückblick in Zitaten

Wir lassen den *forum*-Jahrgang 2023 nochmals Revue passieren.

Zusammenstellung Thomas Binotto

2/2023



«Die Gesellschaft hat es in der Hand, wie sie digitale Technologien einsetzt. Sie könnte die durch digitalisierte Prozesse gewonnene Zeit zur Entschleunigung verwenden. Oder sie für Care-Arbeit einsetzen. Aber die gewonnene Zeit kann auch dazu verwendet werden, noch mehr zu arbeiten, noch mehr zu produzieren. Wir haben es in der Hand.»

Karin Schwiter Assistenzprofessorin für Arbeitsgeographie, im Interview zur Gig-Ökonomie

2/2023

«Eine abschliessende Bewertung seines Pontifikates kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden.»

Franz Jung Bischof von Würzburg, zum Tod des emeritierten Papstes Benedikt XVI.

3/2023



«Wenn sich einige junge Leute in der Pfarrei engagieren, denken wir schnell, wir hätten schon viel gemacht. Aber echte Partizipation findet noch selten statt, es interessiert nur bedingt, was junge Menschen von der Kirche möchten und denken.»

Natasche Rüede Leiterin der Jugendseelsorge, anlässlich der Eröffnung des neuen Standorts OMG!

4/2023

«Wir müssen die Welt so gestalten, dass jeder Teil der Erde die Möglichkeit hat, sich selbst zu ernähren und zu versorgen.»

Emeka Udemba Schöpfer des Hungertuchs für die Fastenaktion

5/2023



«Es braucht den Synodalen Prozess und es braucht eine neue Art der Zusammenarbeit. Allerdings: Es eilt. Und es braucht Spielregeln. Einfach nur zuhören, aber dann nicht abstimmen und auch nicht entscheiden, das hilft nicht weiter.»

Die Theologin Helena Jeppesen-Spuhler nach ihrer Teilnahme an der synodalen Versammlung in Prag

6/2023

«Dass wir mit insgesamt neun prall gefüllten Kisten gegen Mittag stolz und voller Freude ins Schulhaus zurückkehren würden, übertraf unsere kühnsten Erwartungen!»

Martin Meier Lehrer an der Freien Katholischen Schule, über eine Sammelaktion für Bedürftige

6/2023

«Gemessen werden wird sein Pontifikat auch daran, welche greifbaren Resultate der synodale Prozess ergeben wird.»

Der Jesuit Franz-Xaver Hiestand in seinem Kommentar zum zehnjährigen Pontifikat von Papst Franziskus

7/2023

«Ich beginne, etwas besser zu verstehen, warum im gesamten Neuen Testament das Kreuz und die Auferweckung Jesu eine so wichtige Rolle spielen. Und im Blick auf die Weltlage wird mir zudem bewusst: Wie für Jesus kommen Kreuz und Tod für unzählige Menschen nicht erst im Alter, sondern schon mitten im Leben in den Blick.»

Der Theologe und Bibelwissenschaftler Daniel Kosch in seinem Osterbeitrag

8/2023

«Das, was teilweise als Erfolg gefeiert und auch von den Medien als erfolgreicher Ausgang des Reformprozesses dargestellt wird, sind absolute Minimalforderungen. Es sind Kompromisse, bestenfalls Linderungen der Ungerechtigkeiten. Menschen von dieser Kirche überzeugen können, werden sie nicht. Aber für die, die noch geblieben sind, sind sie vielleicht der Hoffnungsfunke, der eben doch nicht ganz erloschen ist, sondern vom Synodalen Weg immerhin am Glimmen gehalten wurde.»

Melanie Giering Teilnehmerin am Synodalen Weg in Deutschland, in ihrer persönlichen Bilanz

9/2023

«Überspringen, abkürzen geht nicht. Ich muss den Weg zu Ende gehen – hinein in die Tiefe und wieder genauso sorgfältig hinaus in die Welt.»

Die ehemalige Stadträtin Monika Stocker bei der Einweihung des Steinlabryns vor dem Grossmünster

10/2023

«Es ist echt schwierig, in einem nichtreligiösen Umfeld irgendeine Art von Spiritualität beizubehalten.»

Die Musikerin Silvia Berchtold über eine ihrer Motivationen, im ökumenischen Stadtkloster zu leben

12/2023

«Pendeln ist also eine Lebens- und Charakter Schule. Hier lernt man, alte Werte wie Anstand und Benehmen neu zu schätzen. Allen PW-Pendlern, die für sich allein und ungestört in ihrer Karosse jeden Morgen und jeden Abend auf der A1 im Stau stehen, kann ich nur sagen: «Das wahre Leben rollt an euch vorbei.»

Simon Spengler Bereichsleiter Kommunikation, in einem Gastbeitrag für das Themenheft «Nähe und Körperlichkeit»

14/2023

«Mit dem Verhaltenskodex ist die Prävention längst nicht abgeschlossen. Die Schaffung einer unabhängigen Meldestelle wäre eine sinnvolle Weiterentwicklung.

Raphael Meyer Synodalratspräsident seit Sommer 2023, zur Einführung des Verhaltenskodex

15/2023

«Es gibt Menschen, die sich gut verkaufen können und sich als wenig begabt für das gemeinschaftliche Leben entpuppen. Andere sind bei der Vorstellungsrunde eingeschüchtert, stellen sich im Alltag aber als wertvolle Mitbewohnende heraus.»

Karin über das Leben in einer Gross-WG

16/2023

«Für mich ist es von ganz zentraler Bedeutung, dass der christliche Glaube durch ein geschwisterliches Zeugnis in unsere Gegend gekommen ist und nicht durch irgendwelche Verfügung von oben oder eine Macht von aussen.»

Josef Kohler ehemaliger Pfarrer, über den Felix- und-Regula-Pilgerweg im Glarnerland

16/2023

«Wenn die katholische Kirche nicht in völliger Bedeutungslosigkeit versinken will, muss sie ehrlicher werden.»

Thomas Großbölting Professor für Zeitgeschichte und Mitautor einer Missbrauchsstudie

17/2023

«Ich vermisse vor allem das Nachfragen. Da vertraue ich meine Geschichte einem Verantwortlichen an – und dann höre ich nichts mehr.»

Missbrauchs Betroffene die uns im Gespräch zum Zuhören und Wahrnehmen einlädt

17/2023

«Ein Teil der jungen Gläubigen vermisst besonders Veränderungen im Blick auf Machtstrukturen und die Anerkennung sexueller Vielfalt. Sie wünschen sich eine inklusivere Kirche. Andere wiederum betonten, dass ihnen viele Reformforderungen zu weit gingen und es in ihren Augen vor allem eine geistliche Erneuerung braucht. Unterschiede, die es auszuhalten galt.»

Der Journalist Matthias Altmann in seinem Bericht zum Weltjugendtag in Lissabon

19/2023

«In den Beratungen berichten sie von Wohnungen, die von Schimmel befallen oder stark lärmbelastet sind, was ihnen auf die Gesundheit schlägt. Es kommt vor, dass sie sich fürs eigene Zuhause schämen und deshalb niemanden zu sich einladen, was zu Vereinsamung führen kann. Kurz gesagt: Wohnen ist so viel mehr, als ein Dach über dem Kopf zu haben. Wohnen ist die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe.»

Isabelle Lüthi Projektleiterin bei Caritas Zürich, über die sozialen Auswirkungen der Wohnungsnot



20/2023

«Das Ergebnis zeigt: Die Schweiz ist mit Blick auf sexuellen Missbrauch, der von kirchlichen Mitarbeitern verübt wurde, und auf seine Vertuschung keine Insel der Seligen. Die Schweizer katholische Kirche zeigt dieselben systemischen Fehler und Unzulänglichkeiten, die in der Kirche weltweit zu Verbrechen und ihrer Vertuschung geführt haben.»

Der Jesuit Hans Zollner in seinem Kommentar zur Schweizer Missbrauchsstudie



21/2023

«Ein Papst darf nicht nur Wohlfühlinterviews geben, in denen er betont, dass jeder zur katholischen Kirche gehört, er muss auch entscheiden.»

Der Kirchenhistoriker Hubert Wolf über die Bischofssynode zum Synodalen Prozess in Rom



23/2023

«Es ist da die grosse Sehnsucht der Israelis nach Sicherheit und es ist da die grosse Sehnsucht der Palästinenser nach Freiheit. Konkret heisst das: Wie kann Israel ein gesicherter Staat sein, ohne die Freiheitssehnsucht der Palästinenser zu ignorieren, und wie können die Palästinenser einen freiheitlich-souveränen Staat bekommen, ohne die Sicherheitssehnsucht der Israelis zu ignorieren?»

Nikodemus Schnabel Abt der Dormitio-Abtei in Jerusalem, im Gespräch zum eskalierten Nahost-Konflikt



25/2023

«Gelernt habe ich in all dieser Zeit aber auch, dass es nicht nur um Worte geht. Die Haltung beispielsweise ist genauso wichtig: Bin ich zugewandt und verständnisvoll? Ausserdem sind manchmal Gesprächspausen wichtig. Diese geben Raum, sich zu öffnen.»

Die Spitalseelsorgerin Anne Heither-Kleymanns über das Finden der richtigen Worte in schwierigen Momenten.



Fotos: linke Seite v.o.n.u.
Christoph Wider (Karin Schwiter)
Christoph Wider (Natasche Rüede)
kna-bild (Helena Jeppesen-Spuhler)

Fotos: rechte Seite v.o.n.u.
zvg (Hans Zollner)
Catrin Moritz / zvg (Hubert Wolf)
kna-bild (Nikodemus Schnabel)
Christoph Wider (Anne Heither-Kleymanns)
Manuela Matt (Isabelle Lüthi)

Aus dem Zürcher Grossmünster

Kreuzgang des Lebens



Foto: Christoph Widler

Versteckt hinter dem Grossmünster öffnet sich eine für alle zugängliche Oase mitten in der Stadt Zürich.

Der Kreuzgang am Grossmünster ist eine der schönsten Oasen für die Stadtseele Zürich. Verborgен hinter dem mächtigen Kirchenschiff lädt der jeden Tag geöffnete Kreuzgang Menschen dazu ein, das zu tun, was vor der Reformation 24 Chorherren und Kaplane auch getan haben. Sie wohnten in kleinen Häuschen an der Trittli- und der Schlossergasse. Sie sangen den Glauben im Chor. Sie lasen die Messen bei den 24 Altären im Kirchenraum. Sie flanieren zwischen durch im Kreuzgang und Stiftsgarten.

Durch Ulrich Zwingli und seinen Nachfolger, Heinrich Bullinger, geschah eine erste Umnutzung: Die Chorherren verschwanden. Theologen kamen und stritten über die rechte Bedeutung der Bibel im Kreuzgang und in der Prophezei, der Theologenschule.

Der Kreuzgang wurde in den folgenden Jahrhunderten viele Male umgenutzt. Er wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts leicht verschoben, um der Münstergasse Platz zu machen. Im Klostergebäude selbst wurde eine Mädchenschule eingerichtet. Heute gehört der Kreuzgang der Stadt. Die Universität Zürich ist mit der theologischen Fakultät Mieterin. Schon in den 80er-

Jahren genoss ich als Theologiestudent diesen wunderbaren Ort. Auch heute noch flanieren ich abends spät oder morgens früh durch die Rundbögen des Kreuzgangs. Ich entdeckte phantasievolle Figuren und fürchterliche Gestalten. Eine Figur hat es mir zu Beginn dieses Jahres angetan. Sie hat drei Gesichter.

Da sieht ein erstes Gesicht zurück. Der Blick auf das Vergangene weckt in mir die Frage: Woher komme ich? Ich nehme mir beim Übergang eines Jahres mehr als sonst Zeit, Bilder vergangener Erlebnisse vor dem inneren Auge auftauchen zu lassen. Ich schreite sie langsam ab. Es ist, wie wenn ich durch meinen eigenen Kreuzgang des Lebens flanieren. Der Kreuzgang beim Grossmünster erzählt von Gott, dem Schöpfer, der mich und alles Leben geschaffen

hat. Nicht nur ich, sondern Menschen jeder Kultur, Religion und Konfession flanieren hier durch ihre Vergangenheit. Wie wenn nicht nur mein christlicher Glaube, sondern jede Form von Religion sich nach dem Mythos des Ursprungs sehnt, nach dem Anfang meiner Welt, unserer Welt.

Ein zweites Gesicht schaut nach vorne: Was kommt auf mich, unsere Stadt und unsere Welt zu in diesem Jahr? Wohin gehe ich? Vieles macht mir Angst und noch mehr verunsichert mich. Neuanfang, einmal mehr. Es tut gut, immer wieder den Gang durch die Zukunft unter die Füsse zu nehmen. Dabei hält der christliche Glaube ein wunderbares Bild bereit von Petrus. Der Fischer wagt wegen einer unbekannteren Gestalt am Ufer den Sprung ins kalte Wasser. Er gürtet sich, macht sich bereit. Er hat Angst. Jede Religion braucht Rituale, um den Sprung ins kalte Wasser ins Jahr 2024 nach Christus und ins Leben zu wagen.

Das dritte Gesicht schaut mich an. Es ist das Gesicht des anderen, das mich inspiriert. Sein Blick mutet mir zu, ihm hier und jetzt zu helfen. Sein Gesicht befähigt mich, nicht wegzublicken. Sein Blick zieht mich in die Gegenwart. Ich werde ein Gegenwartsmensch, der plötzlich weiss, was recht ist, was gut ist. Jede Religion hält eine Ethik des Friedens, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung bereit.

So erhasche ich beim Meditieren etwas vom göttlichen Geheimnis mit seinen drei Gesichtern von Vater, Sohn und Heiligem Geist. Was hindert Sie noch, im Kreuzgang am Grossmünster zu flanieren?

Christoph Sigrist



Christoph Sigrist

ist seit 20 Jahren Pfarrer am Grossmünster. Er ist Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern, Präsident des Zürcher Forums der Religionen, der Gesellschaft für Minderheiten Schweiz und Mitglied des Stiftungsrats HEKS/Brot für alle. Sein Interesse gilt der zukünftigen Nutzung von Kirchenräumen und der Gestalt kirchlicher, sozialer Arbeit in der städtischen Gesellschaft.

[Neu hinhören](#) → [Mary Lou Williams](#)

Göttlicher Jazz

Als Vierjährige hat Mary Lou Williams auf dem Klavier die Melodien nachgespielt, die sie von ihrer Mutter hörte. 1925, da war sie gerade mal sechzehn, ging sie bereits mit einem Orchester auf Tour. Sensation: Eine Frau am Piano!

Die eigentlich schüchterne Künstlerin musste sich gleichermassen gegen Rassismus wie Sexismus durchsetzen und wurde so zur Vorkämpferin für die Gleichberechtigung. Der Einfluss der «First Lady of Jazz» wurde über die Jahrzehnte immens. Sie komponierte für Benny Goodman und Duke Ellington. Stets experimentierfreudig und wandlungsfähig wurde sie aber auch zur Mentorin des Modern Jazz, verehrt von Thelonius Monk und Dizzy Gillespie.

Anfang der 50er-Jahre, in einer schwierigen Lebensphase, entdeckte sie auf Anregung eines Jazzmusikers die Psalmen. Ein halbes Jahr verbrach-

te sie nach eigener Aussage damit, zu essen, zu schlafen, die Psalmen zu lesen und zu beten. Nach ihrer Rückkehr in die USA trat Williams 1957 gar in die katholische Kirche ein und begann, liturgischen Jazz zu komponieren. 1967 schrieb sie eine der ersten Jazz-Messen überhaupt. Ihre zweite Jazz-Messe prä-sentierete Williams sogar im Vatikan. Sie erhoffte sich päpstliche Förderung für den Jazz als musikalische Ausdrucksform in der Liturgie. Daraus wurde nichts, weil Paul VI. nicht bereit war, das Schlagzeug in der Liturgie zu erlauben.

Immerhin erhielt sie vom Sekretär der Kurienkommission «Justitia et pax» den Auftrag, eine dritte Jazz-Messe zu komponieren. So entstand «Music for Peace»: Kraftvoller, mitreissender, gleichzeitig verspielter und innovativer Jazz. Wahrhaft göttliche Musik, die heute schlicht und einfach «Mary Lou's Mass» genannt wird.

Thomas Binotto



Hinhören ...

Folge dem QR-Code!

[Schaufenster](#) → [Buch](#)

In Krise und Brise

Schon das Wortspiel im Titel «Wunde/r» deutet an: **Wunde und Wunder hängen irgendwie zusammen.** Wer sich jetzt aber einen Ratgeber zur Krisenbewältigung erwartet, liegt falsch. Psychologische oder geistlich-spirituelle Tipps fehlen gänzlich. Dafür überraschen auf jeder Seite Gedichte und Kurztexte – auch mal Gebete oder Psalmen – in verschiedensten Schriftarten und -grössen, immer wieder anders illustriert mit Fotos, Zeichnungen, Farben und Mustern.

Das Buch beginnt in der Mitte – «weil die Krise, wenn sie uns ergreift, meist zum Mittelpunkt unseres Lebens wird», wie es in der Buchbeschreibung heisst. Von da aus lassen sich die Texte auf beide Enden hin lesen – wenn man das Buch entsprechend auf den Kopf stellt. Auch damit wird deutlich: Der Verein «Andere Zeiten», Herausgeber des Buches, will einen neuen Blick ermöglichen. Die Texte zeigen zwar durchaus schonungslos, wie sich Krisen anfühlen: bei Trennungen und Jobverlust, schweren Diagnosen, beim Loslas-



sen der erwachsenen Kinder, bei Heimweh oder beim Renteneintritt. Sie beleuchten Identitäts- und Sinnfragen und greifen die Bedrückung angesichts von Kriegen und Klimakatastrophe auf. Aber gerade dieses klare Benennen und damit auch Annehmen von Angst, Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit führt oft überraschend auf neue Wahrnehmungen und Möglichkeiten.

bl

«Wunde/r. Ein Begleitbuch in Krise und Brise» Andere Zeiten 2023, 172 Seiten, Fr. 18.–.
www.vereintecum.ch

[Auf Sendung](#)

Gottesdienst

Der römisch-katholische Gottesdienst zum Dreikönigsfest wird live aus der Pfarrei St. Martin in Olten übertragen. Die Sternsingerkinder gestalten mit ihren frohen Gesängen den Gottesdienst mit und erinnern an den alten Brauch des Sternsingers.

So, 7. Januar – 10.00 – SRF 1

Wie gelingt der Neuanfang?

Für viele ist der Jahreswechsel die Zeit, in der sie zurückschauen und überlegen: Was möchte ich im neuen Jahr anders machen? Bei manchen sind es Neuanfänge im Kleinen. Andere müssen grosse Entscheidungen fällen: Sei es, weil sich die Gelegenheit für einen Neustart an einem anderen Ort mit einem anderen Partner bietet, sei es, weil einen eine Krankheit dazu zwingt, von nun an ein anderes Leben zu führen.

Mi, 10. Januar – 19.00 – BR

Vatikan

Segnung für homosexuelle Paare erlaubt

Die vatikanische Glaubensbehörde hat das katholische Segensverständnis «im Licht der seelsorgerischen Ideale von Papst Franziskus erweitert und angereichert», wie sie schreibt.

Die vatikanische Glaubensbehörde veröffentlichte am 18. Dezember eine Grundsatzklärung mit dem Titel «Fiducia supplicans» (Das flehende Vertrauen). Darin wird betont, dass kirchliche Segnungen homosexueller oder unverheirateter Paare erlaubt seien, dabei aber eine Verwechslung mit einer Eheschliessung ausgeschlossen werden müsse. Auch dürfen Geistliche diesen Segen nicht im Rahmen eines Gottesdienstes erteilen.

Die Erklärung trägt die Unterschrift des Präfekten des Glaubensdikasteriums, Kardinal Victor Fernandez, und wurde von Papst Franziskus ausdrücklich genehmigt. Fernandez betont, dass die Kirche ihr Verständnis von dem, was ein Segen ist, im Licht der seelsorgerischen Ideale von Papst Franziskus «erweitert und angereichert» habe. Somit sei es möglich, «Paare in regelwidrigen Situationen und Paare desselben Geschlechts zu segnen, ohne damit ihren

Status offiziell zu bestätigen oder die seit jeher gültige Lehre der Kirche über die Ehe in irgendeiner Weise zu ändern».

Noch im Februar 2021 hatte die vatikanische Glaubensbehörde mitgeteilt, Segnungen homosexueller Paare seien in der katholischen Kirche nicht möglich. Laut geltender katholischer Lehre ist es zwar keine Sünde, homosexuell zu empfinden. Gleichgeschlechtliche intime Handlungen seien aber «in sich nicht in Ordnung». Das Ausleben der Sexualität sei der Ehe vorbehalten, die nur von einem Mann und einer Frau geschlossen werden könne.

«Diese Entscheidung entspricht dem Wunsch der Schweizer Bischöfe nach einer offenen Kirche, welche Menschen in unterschiedlichen Beziehungssituationen ernst nimmt, achtet und begleitet», schreibt die Schweizer Bischofskonferenz in ihrem Statement zur Grundsatzklärung des Vatikans.

Die Bischöfe betonen, dass der Segen ein Geschenk Gottes ist, das allen Menschen zusteht, die darum bitten.

Auch der Schweizerische katholische Frauenbund sowie die kirchliche Reformbewegung «Allianz gleichwürdig katholisch» zeigen sich erfreut über diesen Schritt der Weltkirche. Frauenbund-Präsidentin Simone Curau-Aeppli bedauert, dass nach wie vor zwischen «regulären und irregulären» Partnerschaften unterschieden werde. Und Mentari Baumann, Geschäftsführerin von «Gleichwürdig katholisch» betont, dass die vielen Einschränkungen, die mit dieser Erlaubnis einhergehen, auch zeigen, «dass es mit dieser Neuerung noch lange nicht getan ist. Damit Menschen, unabhängig von ihrem Lebensentwurf, als gleichwürdig gesehen werden, braucht es eine echte Erneuerung der katholischen Sexualmoral.»

cic / kath.ch

INSERATE



- als PDF zum Download
- frei zugängliches Archiv
- aktuelle Nummer als Newsletter
- mit Bildern und Tönen angereichert
- 96 Pfarreiseiten mit komfortabler Suchfunktion

Das forum im Netz www.forum-pfarrblatt.ch



Sorgentelefon für Kinder
Gratis
080055 4210

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Nächste Inserateschlüsse:

- 8. Januar (Nr. 2)
- 22. Januar (Nr. 3)
- 5. Februar (Nr. 4)

forum@c-media.ch

**Mehr Freude im Leben:
für Lebensqualität spenden**



STIFTUNG BRUNEGG
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN

Stiftung BRUNEGG
Brunegg 3 | 8634 Hombrechtikon
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



Wir lassen niemanden allein.

Solidara
ZÜRICH

Bei uns erhalten Menschen in Notlagen Hilfe. Ihre Spende macht es möglich.



solidara.ch

Spendenkonto
IBAN: CH59 8080 8003 3931 3169 5

Foto: Luca Zanier, UN Room XXVII, Geneva, 2013./zvg



Ausstellung: Was MACHT mit uns macht

Macht ist ein grosses Wort. Warum wollen wir Macht und wie setzen wir sie ein? Wie kann sich jeder Einzelne von uns dazu ermächtigen und dadurch der Ohnmacht entkommen? Was sind denn Kriterien von Macht? Lässt sich an festen Machtstrukturen rütteln? Diesen und weiteren Fragen geht die Ausstellung im Vögele Kultur Zentrum nach und regt dadurch an, gesellschaftliche und persönliche Machtstrukturen zu erkennen, zu beobachten und zu reflektieren.

Bis 22. September 2024

Vögele Kultur Zentrum, Gwattstrasse 14, 8808 Pfäffikon

www.voegelekultur.ch

Seminar



Was will ich?

In der zweiten Lebenshälfte will man sich weniger von aussen bestimmen lassen und mehr Sinn und Freude erleben. In einer Standortbestimmung setzen sich die Teilnehmenden mit Blick auf das Kommende mit ihren Zielen und Werten auseinander. Der Kurs bietet hilfreiche Werkzeuge, um künftig den eigenen Standort besser bestimmen zu können.

12. bis 14. Januar 2024

Kloster Kappel

Leitung: Lukas Niederberger

Kosten: 240.– (nur Kurs)

www.klosterkappel.ch

Veranstaltungsreihe



Keine Spiesserin

In Zürich feministisch unterwegs zu sein, war noch nie so einfach wie 2024: In elf Veranstaltungen nehmen Pfarrerinnen einen radikal feministischen Blickwinkel ein – und vermitteln unter dem Motto «Gott ist keine Spiesserin» facettenreiche Zugänge zur feministischen Theologie. Kritisch, selbstkritisch, solidarisch, poetisch, suchend und kreativ.

16. Januar bis 15. November 2024

Diverse Orte in der Stadt Zürich

Trägerin: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/keinespiesserin

Regelmässige Gottesdienste

Montag

7.00: Wegworte
Bahnhofkirche, Zürich

9.00: Eucharistische Anbetung
Liebfrauen (Krypta), Zürich

12.15: Mittagsgebet
Predigerkirche, Zürich

18.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

Dienstag

7.00: Wegworte
Bahnhofkirche, Zürich

9.00: Eucharistische Anbetung
Liebfrauen (Krypta), Zürich

12.15: Mittagsgebet
Predigerkirche, Zürich

18.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

19.00: Eucharistische Anbetung
Liebfrauen (Kirche), Zürich

Mittwoch

7.00: Wegworte
Bahnhofkirche, Zürich

9.00: Eucharistische Anbetung
Liebfrauen (Krypta), Zürich

12.00: Mittagsgebet
Andachtsraum Flughafen

12.15: Mittagsgebet
Predigerkirche, Zürich

18.00: Mittwochsgebet
St. Peter und Paul, Zürich

18.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

19.15: Lobpreisabend für Junge, Adoray
Liebfrauen (Krypta), Zürich

Donnerstag

7.00: Wegworte
Bahnhofkirche, Zürich

9.00: Eucharistische Anbetung
Liebfrauen (Krypta), Zürich

12.15: Haltestille
Augustinerkirche, Zürich

12.15: Mittagsgebet
Predigerkirche, Zürich

18.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

19.30: Gebet am Donnerstag:
Schritt für Schritt
Klosterkirche Fahr

Freitag

7.00: Wegworte
Bahnhofkirche, Zürich

9.00: Eucharistische Anbetung
Liebfrauen (Krypta), Zürich

12.15: Mittagsgebet
Predigerkirche, Zürich

18.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

Samstag

15.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

Sonntag

15.45: Abendgebet
Bahnhofkirche, Zürich

19.00: Hochschulgottesdienst vom aki
Liebfrauenkirche, Zürich

Jederzeit

Telebibel: Kurzpredigten
Tel. 032 520 40 20

Mehr Agenda im Netz

Auf dieser Seite hat nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen Platz. Mehr zu überparfarreilichen Angeboten finden Sie in der Rubrik «Agenda» auf unserer Website.

→ [Veranstaltungskalender der katholischen Kirche in Zürich und Winterthur](#)

→ [Regelmässige Gottesdienste, kirchliche Veranstaltungen und Gebete im Kanton Zürich](#)

www.forum-pfarrblatt.ch/agenda.html



Gültig für die Sonntage vom 7. und 14. Januar

Herausgeberin

Stiftung forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Redaktionsadresse

Hirschengraben 72, 8001 Zürich
044 266 12 72, redaktion@forum-pfarrblatt.ch,
www.forum-pfarrblatt.ch

Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Ihr Anliegen können Sie uns jederzeit per Mail mitteilen: redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Stiftungsratspräsident: Pfr. Andreas Rellstab

Geschäftsführung: Anita Koch

Sekretariat: Rita Grob, Tanja Gut

Redaktionsleitung: Thomas Binotto, Veronika Jehle

Redaktion: Beatrix Ledergerber (Redaktorin),

Christoph Wider (Fotografie),

Angelika Dobner, Carolina Gurtner (Grafik)

Abo-Service und Adressmutationen

Stadt Zürich: Direkt beim Pfarramt ihres Stadt-

quartiers (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Zürich-Land: Direkt beim Pfarramt Ihres

Wohnortes (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Stadt Winterthur: 052 224 03 80,

mitgliederverwaltung@kath-winterthur.ch

Bezahlte Abos: 044 266 12 72,

redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Abopreise: Jahresabo Inland Fr. 38.–, Ausland Fr. 77.–

Anzeigenverkauf

creative media gmbh, Schützenstrasse 19,
8902 Urdorf, 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31
forum@c-media.ch, www.c-media.ch

Druck

AVD Goldach AG, 9403 Goldach, www.avd.ch
Pfarreiseiten: Text&Gestaltung jeweiliges Pfarramt

69. Jahrgang, erscheint 14-täglich, ISSN 1420-2212

SCHLUSSTAKT



So richtig gschämig

Foto: Privatarchiv Thomas Binotto

Haben Sie schon davon gehört, dass 2024 zum «Jahr der Scham» ausgerufen wurde? Wundern würd's mich nicht, denn gschämig ist das neue Achtsam. Viel zu lange lag das weite Feld der Scham brach. Beinahe hatte ich vergessen, wie ich jeweils gefragt wurde: «Schämst du dich eigentlich gar nicht?» Sogar das Wort selbst schien vom Erdboden getilgt. Bis es im Fremdschämen wieder auftauchte. Immerhin die Frage stellte sich nun etwas anders: «Schämt der sich eigentlich gar nicht?» Anstatt den eigenen Blick beschämt zu senken, wurde er ab 1999 fasziniert auf Big Brother und andere Peinlichkeiten gerichtet.

Brachland soll bei der Regeneration der Erde helfen. Und tatsächlich: Das Schämen blüht 2024 wieder in jedem Gschpürmi-Gärtli. Wer fliegt, der schämt sich gehörig und erklärt nach jedem Rückflug zerknirscht, dass er den Flieger mit einem ganz schlechten Gefühl betreten und verlassen habe. Aber sein CO₂-Bussgeld, das hat er entrichtet, denn seit dem Ablasshandel im Mittelalter gibt's keine Zweifel mehr: «Sobald der Gülden im Becken klingt im huy die Seel gen Himmel fliegt».

Bin ich damit als notorischer Nichtflieger ein Shaming-Poor, einer der unter dem Schämdi-Radar fliegt? Denkste! Ich habe vier Kinder mit in die Welt gestellt. Und damit unwiderruflichen Klimaschaden angerichtet. Der Aufruf zum «Gebärstreik» stand damals zwar noch nicht im Raum, aber wenn der Schaden mal angerichtet ist, dann hel-

fen auch billige Ausflüchte nichts mehr. Ich habe mich aber immerhin für das Verhalten unserer Familie in der Öffentlichkeit geschämt. Und die Öffentlichkeit hat sich fremdgeschämt.

Meine Kinder sind heute unvereschämt erwachsen. Deshalb muss ich meinen Schämhaushalt wieder selbst ins Lot bringen. Dabei hilft mir Bodyshaming, Gewichtsklasse «Fat Shaming». Andere schämen sich in der Gewichtsklasse «Skinny Shaming» um die Wette. Ich schäme mich, weil ich meinem Körper zu wenig Sport gönne... und damit meine Lebenszeit verkürze. Andere lehre ich das Schämen, weil sie ihrem Körper zu viel Höchstleistung zumuten... und damit ihre Lebenszeit verkürzen.

Vortrefflich schämen lässt sich auch über mangelhaftes Zeitmanagement. Aktuelles Stichwort: «Weihnachtspost im Januar». Wer dagegen seine To-do-Liste im Griff hat, der schäme sich gefälligst für seinen inneren Füdlibürger.

Weiter schäme ich mich für meinen Sprachgebrauch. Je nachdem von welcher Seite er gerade geprüft wird, steckt darin immer noch viel zu viel Sexismus oder dann wieder viel zu viel zeitgeistiges Gutmenschentum.

Allmählich wird mir klar, weshalb die katholische Kirche jahrhundertlang so versessen darauf war, ein Monopol auf Beichte und Busse zu haben. Es gibt einfach immer etwas zum Schämen. Der «Walk of Shame» wird niemals enden.

Thomas Binotto